

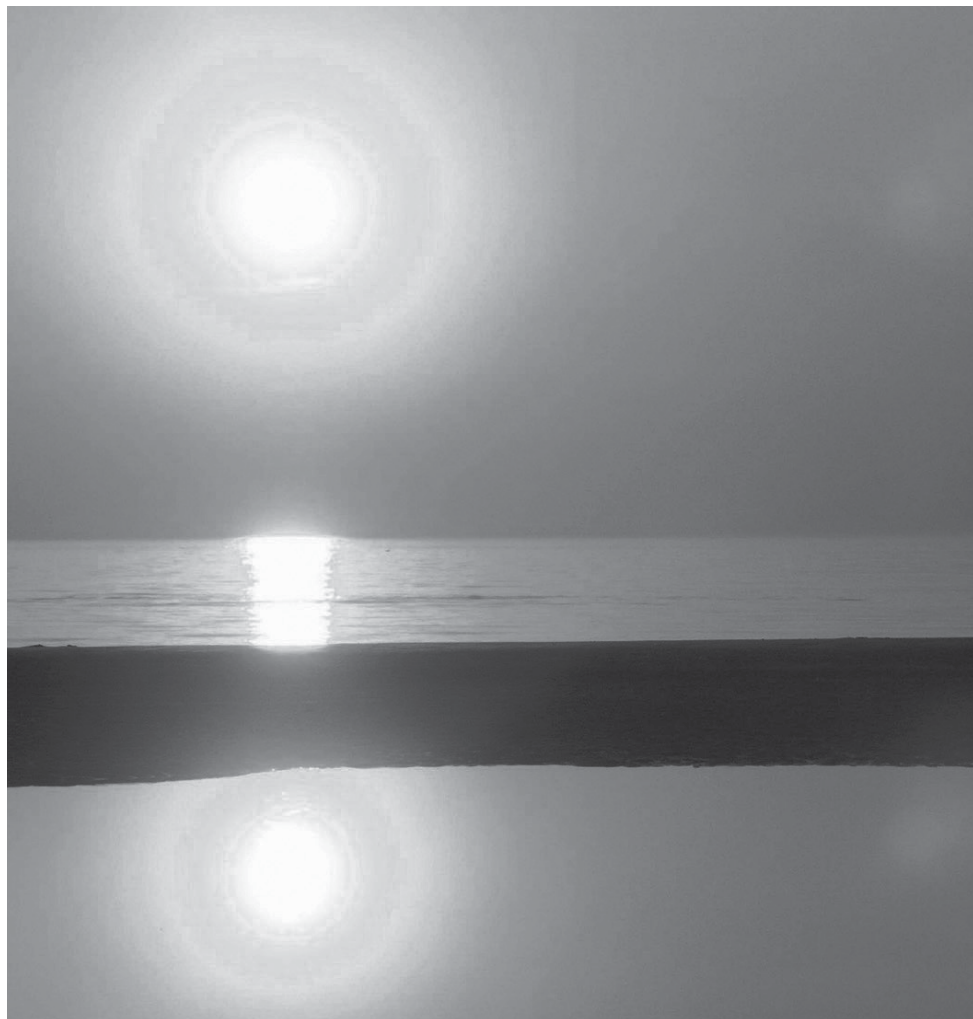
Evangelisch in Herzogenrath



Gemeindebrief der evangelischen Christen
in Herzogenrath-Mitte, Kohlscheid und Merkstein

Juni - August 2015

3/2015





Amtshandlungen / Gottesdienste

Andacht	3-4
Amtshandlungen	49
Beerdigungen	49
Gottesdienst Schulentlassung	8
Gottesdienst Schulbeginn	8
Gottesdienst Konfirmationen	9-11
Gottesdienst Sommergottesdienst	12-13
Gottesdienste Übersicht	52
Hochzeiten	49
Kinderkirche	14
Kleinkindgottesdienst	14
Taufen	49

Programme der Gemeindebezirke

Merkstein	26
Herzogenrath-Mitte	27
Kohlscheid	28-29

Presbyterium

Amts niederlegung Horst Kienbaum	7
"Aufkreuzen" auf neuen Wegen	6
Wir stellen vor Friedbert Schwartz	5

Einladungen

Buchbesprechung "Unterwerfung"	19
KUS Kultur und Spiritualität	18
Montagsfrühstück Merkstein	15
Seniorenkino im Klösterchen	16-17

Hinweise

Baustelle Lukas - Gemeindezentrum	22
Gruppe für trauernde Eltern	22
Gemeindefest & Dankeschönfeier	23
Geburtstage	46-48
Kleiderstube Merkstein	30
Morgengebet	4
Regenbogenchor	21
Suche-Biete	31

Kommentar

Streit ums Kirchenasyl	24-25
----------------------------------	-------

Kinder- und Jugendarbeit

Familienzentrum Merkstein	38-39
Lukinauten Kohlscheid	33
Schwarzlichttheater Herzogenrath	32-33

Rückblicke

Christlich - muslimisches Glaubensgespräch	44
Jubiläen Frauenhilfe Merkstein	42
Presbytertag in Setterich	43
Renovierung Familienzentrum	40-41

Flüchtlingsarbeit

Berichte	34-36
--------------------	-------

Wichtige Telefonnummern und Adressen der Gemeindebezirke

Herzogenrath-Mitte	51
Kohlscheid	51
Merkstein	51
Beratungsstellen	50



Pfarrer

JOACHIM WEHRENBRECHT

„Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn.“ Ps 113,3

Liebe Leserinnen und Leser!

längst wissen wir, dass die Sonne nicht auf- und niedergeht, sondern die Erde sich der Sonne zu- oder wegdreht. Tag und Nacht, hell und dunkel wechseln im stetigen Rhythmus. Wir Menschen können eine Zeit lang entgegen diesem Rhythmus leben, doch auf Dauer ist es anstrengend und macht krank. Es ist gut, dass unser Leben eingebettet ist in Strukturen und Rhythmen, die außerhalb von uns selbst liegen. Die Schöpfung lehrt uns, mit unseren Kräften Balance zu halten. Schlafen und Wachen, Arbeiten und Entspannen, Geben und Empfangen.

Ora et labora – bete und arbeite – so heißt der Wahlspruch der Benediktinermönche. Er erinnert daran, dass die Arbeit für den Menschen nicht alles ist. Dass der Mensch erst zum Menschen wird, wenn er betet und arbeitet. Beten heißt dann hier, seinem Leben einen geistlichen Rhythmus zu geben – nicht als frommen Leistungszwang, sondern

aus Freude darüber, dass es mich gibt und Gott mir Geborgenheit schenkt. Es müssen nicht die Stundengebete der Mönche sein, es können eigene Formen und Rituale am Tage und in der Woche sein, die unserem Leben Sinn verleihen. Vielleicht ein Morgen- oder Abendgebet, vielleicht das Begrüßen des neuen Tages, indem ich die frische Luft am offenen Fenster einatme, eine erste Tasse Kaffee oder Tee ganz für mich allein bevor das Haus laut wird, das Lesen der Losungen, mit dem jeder Tag beginnt, der tägliche Spaziergang mit dem Hund oder das Gute-Nacht-Gespräch mit meinem Partner. Ich spüre mich, nehme mich wahr, trete in Beziehung zur Natur, zum Partner und in allem auch zu Gott. Wenn wir darauf achten, was unseren Alltag prägt, wie wir ihn begehen, was wir als erstes tun, wenn wir aufstehen, oder als letztes, wenn wir zu Bett gehen, werden wir wahrnehmen, dass vieles ritualisiert ist. Die Frage liegt dann nahe, ob diese Abläufe uns gut tun, ob wir die Übergänge für uns gut gestalten. Das Innehalten und Kontakt aufnehmen zu Gott: „Danke für diesen guten Morgen“ oder „Diesen Tag lege ich zurück in deine Hände“ lässt uns



geistlich aufstehen und schlafen gehen.
Für viele von uns beginnt in den kommenden Wochen die Urlaubszeit – als Auszeit von der Arbeit, als Unterbrechung des Alltäglichen, als Regeneration für Leib und Seele.

Ich wünsche Ihnen für diesen Sommer viele schöne Sonnenauf- und Sonnenuntergänge, die ganz von selbst Andacht und Lob Gottes in Ihnen zum Klingen bringen.

*Gott befohlen
Pfarrer Joachim Wehrenbrecht*

Morgengebet

Herr, ich preise dich.

Du bist der Morgen. Du bist das Licht.

Du der Anfang und das Ende der Zeit.

Ich danke dir für die Ruhe der Nacht
und die Heraufkunft des neuen Tages.

Mein Leib, meine Seele, mein Glück sind bei Dir.

Schenk mir Dein Lächeln ins Herz,
schenk mir deine Güte in meine Hände.
Lege deines Himmels Blau in das Gesicht
und lass deinen guten Geist mit mir gehen.

Amen

*Nach dem Morgengebet der
Gemeinschaft Koinonia*



Wir stellen vor:
**Herr Friedbert
Schwartz**

Kompetent, freundlich, gelassen und sportlich (er fährt leidenschaftlich gern Fahrrad) wirkt **Herr Friedbert Schwartz** seit Februar 2015 in den Räumlichkeiten des Gemeindezentrums.

Seit Februar 2015 wurden die hausmeisterlichen Dienste in der Ev. Kirchengemeinde Merkstein neu aufgestellt, sozusagen in einen Außen- und Innen-

dienst gegliedert. Neu neben Herrn Jakob Peters, seit vielen Jahren zuverlässig verantwortlich für das Rasen- und Blumen-Gelände rund um die Kirche und den Parkplatz, arbeitet nun Herr Friedbert Schwartz vor allem im Gebäude des Gemeindezentrums und im Büro-Zwischentrakt, Kleiderstube etc. Zu seinem Aufgabenbereich gehört es zum Beispiel, die Räumlichkeiten sauber zu halten und einladend zu gestalten, Stühle und Tische aufzustellen für die verschiedenen Veranstaltungen von Gruppen und Kreisen.

Vielen Dank an beide Herren für die hilfreichen Dienste in unserer Gemeinde.

Gott schenke gute Begegnungen, Erfüllung und Segen.

*Für das Presbyterium,
Pfarrerin Renate Fischer-Bausch*

Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit von Mitarbeiterin Judith Kuntz

Das Presbyterium hat die wöchentliche Arbeitszeit von Sozialpädagogin Judith Kuntz von 23,5 auf 30 Stunden aufgestockt. Die Flüchtlingszahlen in Herzogenrath sind gestiegen, der Arbeitsaufwand ist erheblich gewachsen und der finanzielle Mehrbedarf ist durch einen Vertragszusatz mit der Stadt Herzogenrath verantwortbar. Das Presbyterium bemüht sich weiter um Spendengelder und Fördergelder von Kirche

und Gesellschaft, um die wichtige Arbeit der Begleitung und Betreuung von Flüchtlingen in Herzogenrath möglich zu machen. Wir freuen uns, dass viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sich in bewährter Weise und auch neu in der Flüchtlingsarbeit unserer Kirchengemeinde engagieren.

*Für das Presbyterium
Joachim Wehrenbrecht*



„Aufkreuzen“ auf neuen Wegen



Die Aufgaben des Presbyteriums sind vielfältig und interessant. Es geht um die ganze Palette der Gemeindearbeit:

Welche Schwerpunkte werden gesetzt?

Wo können, wo müssen wir sparen?

Welche Angebote der Gemeinde haben sich bewährt, was soll sich ändern?

Wie steht es mit Grundsatz- und Glaubensfragen?

Wie soll unsere Gemeinde, unsere Kirche von morgen aussehen? Welche Visionen wollen wir entwickeln?

Das Presbyterium entscheidet über die Verteilung der Finanzmittel, die Beschäftigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und alle verwaltungstechnischen, rechtlichen und religiösen Angelegenheiten – in eigener Verantwortung, aber in ständigem Austausch mit den Gemeinemitgliedern.

Um zu guten Entscheidungen zu kommen, braucht die Gemeinde die persönlichen Erfahrungen und Gaben ihrer Mitglieder. Alle haben die gleichen Rechte und Pflichten, denn Christinnen und Christen in unserer Kirche sind nur an die Heilige Schrift und ihr Gewissen gebunden – und an das presbyterial-synodale Prinzip. „Presbyterial-synodal“ bedeutet: Die Kirche baut sich von unten, von der Gemeinde her auf. Die Leitung auf allen Ebenen – Gemeinde, Kirchenkreis, Landeskirche – geschieht in Gemeinschaft.

Ihr Markenzeichen ist eine besondere Kultur des Zuhörens und der gegenseitigen Anerkennung. Es gibt keine Über- oder Unterordnung. Die spannungsreiche „Einheit in der Vielfalt“ gehört zum evangelischen Profil. Sie muss immer wieder neu gefunden werden, das entspricht ihrem reformatorischen Anspruch. Im Presbyterium kommen die unterschiedlichsten Sichtweisen und Argumente zur Sprache. Auf dieser Grundlage werden auch schwierige Entscheidungen gemeinschaftlich getragen. „Ehrenamtlich leiten“ und „gemeinschaftlich Kirche gestalten“ – das gehört zusammen und ist typisch evangelisch. Wie das Motto, mit dem wir Sie (nicht nur) als Kandidatin oder Kandidat für das Presbyteriumsamt gewinnen möchten.

„Aufkreuzen“ ist unsere Einladung in eine Kirche, die auf Begegnung und Bewegung setzt.



Amtsniederlegung
Horst Kienbaum,
Merkstein

Mit großen Bedauern aber auch Respekt für seine Beweggründe und seinen Entschluss haben wir im Presbyterium zur Kenntnis genommen, dass Herr Horst Kienbaum schon zum jetzigen Zeitpunkt sein Amt als Presbyter niederlegt.

Im Vorfeld seiner Entscheidung hatte er uns bereits von Sitzung zu Sitzung „schonend“ mitgeteilt, dass er nicht noch einmal kandidieren werde, auch wenn ihm nach der neuen Bestimmung der Kirchenordnung (im Blick auf die Altersgrenze) dazu die Möglichkeit gegeben wurde.

An uns ist es nun, ihm schon an dieser Stelle unseren ganz herzlichen Dank auszusprechen für sein vielseitiges Engagement, mit dem er in mehr als sechs Jahren das Gemeindeleben sichtbar-, greif-, und hörbar mitgeprägt und mitgestaltet hat.

Seit Horst Kienbaum am 29. Juli 2009 in das Presbyteramt in Merkstein berufen, eingeführt und im Jahr 2011 neu bestätigt wurde, gab es viele innovative Veränderungen, vor allem im Bereich der heutigen Heizungs- und Lichttechnik in Kirchengebäude und Familienzentrum, die auf seine Initiative, Beratung und tatkräftigen Einsatz zurückgehen. Vor allem

die phantasievolle Begleitung der pädagogischen Arbeit im Familienzentrum, die dortige Innenausstattung und die kontinuierliche Gestaltung und Pflege der Außenanlagen sind eng verbunden mit dem Engagement von Horst Kienbaum. Allein sein Name gehört mit zu den ersten gesprochenen Worten so mancher „U3-Gruppen – Kinder“, die mit ihm im Familienzentrum „aufgewachsen“ sind. Auch der u.a. mit von ihm gegründete Martin-Luther-Chor weiß seine Arbeit als Notenwart und in der Öffentlichkeitsarbeit hoch zu schätzen.

Wir alle wünschen Horst Kienbaum und seiner Familie, die seinen Dienst alle Zeit mitgetragen hat, alles erdenklich Gute.

Mit unserem herzlichen Dank an Horst Kienbaum für seinen aktiven Dienst als Presbyter ist die Hoffnung verbunden, dass Gott ihn weiterhin mit seinem Segen begleiten und zu den Aufgaben stärken möge, zu denen er sich herausgefordert sieht. Gott schenke die Erfahrung von Erfüllung und erhalte uns in gelingender Gemeinschaft.

Pfarrerin Renate Fischer-Bausch und die Mitglieder des Presbyteriums



Mit Gott in die Ferien

Mit Gott beginne ich die Schule

Ökumenische Schulgottesdienste

Herzogenrath

Kath. Regenbogen-Grundschule und
Kath. Grundschule Bierstraß **24.06.15**
 Pfarrkirche Herz Jesu 8:30 Uhr

Kohlscheid

Grundschule Klinkheide **24.06.15**
 St. Katharina 9:00 Uhr

Grundschule Kämpchen **25.06.15**
 Lukas-Gemeindezentrum 9:00 Uhr

Grundschule Pannesheide *
 St. Barbara *

Grundschule Ebertstraße **26.06.15**
 St. Katharina 8:00 Uhr

Realschule Kohlscheid **12.06.15**
 Klassen 10
 Lukas-Gemeindezentrum 15:00 Uhr

Merkstein

Dietrich-Bonhoeffer-Schule
 Martin-Luther-Kirche

1.+2. Schuljahr **18. Juni** 8:15 Uhr
 3.+4. Schuljahr **25. Juni** 8:15 Uhr

**Grundschule
 Sonnenschule in Alt-Merkstein**
 Pfarrkirche St. Willibrord

4. Schuljahr **26. Juni** 8:15 Uhr

* Ort und Zeit standen bis zum Druck noch nicht fest.

Herzogenrath

Kath. Grundschule Bierstraß **13.08.15**
 Pfarrkirche Herz Jesu 8:30 Uhr

Kath. Regenbogen-Grundschule **13.08.15**
 Pfarrkirche Herz Jesu 8:30 Uhr

Kath. Grundschule Strass **13.08.15**
 Kirche St. Josef 9:30 Uhr

Kohlscheid

Grundschule Klinkheide **13.08.15**
 St. Katharina 8:45 Uhr

Grundschule Kämpchen **13.08.15**
 St. Mariä Heimsuchung 8:00 Uhr

Grundschule Pannesheide **12.08.15**
 St. Barbara 10:15 Uhr

Grundschule Ebertstraße **13.08.15**
 St. Katharina 9:30 Uhr

Merkstein

Dietrich-Bonhoeffer-Schule ... **13.08.15**
 Martin-Luther-Kirche 9:00 Uhr

**Grundschule
 Sonnenschule in Alt-Merkstein**
 Pfarrkirche St. Willibrord 10:00 Uhr

Mein erster Schultag





Konfirmationen in Merkstein

Licht und Wärme weitergeben

Nach der einjährigen Konfirmandenunterrichtszeit gab es hoffentlich viel zum Mitnehmen: neue Erkenntnisse, die Erfahrung, es mit den anderen bis hierhin geschafft zu haben, die eine oder andere schöne Erinnerung an ein gelungenes Miteinander, den Zuspruch von Segen und ... die sichtbar verzierte Kerze. Möge sie Euch immer an Jesus erinnern und an seine frohe Botschaft, die Euch Kraft gibt, seine Liebe auszubreiten.

Mit Symbolen für den christlichen Glauben, für Hoffnung und Liebe hatten die Jugendlichen während eines Samstagseminars ihre ganz persönliche „Konfirmationskerze“ gestaltet. Am Sonntag Kantate zogen die Mädchen und Jungen

mit ihr von der Treppe des Gemeindezentrums aus in die Kirche ein, um das Fest der Konfirmation und ihre Zugehörigkeit zur Gemeinde zu feiern.

Ein herzlicher Dank gilt allen Mitgestaltenden der Konfirmandenzeit und der festlichen Gottesdienste am ersten Maiwochenende.

Konfirmation feierten:

Yasmina Bahr, Nelli Kühfuss, Mala Lentzsch, Cindy Tänzler, Maike Strieder, Laura Cano Wichmann, Nora Elisabeth Hirth, Chantal Marbach, Lars Mertens, Marvin Schulze, Paul Klever, Joshua Küppenbender, Jan Kemper, Robin Schulze

*Pfarrerin Renate Fischer-Bausch
und die Mitglieder des Presbyteriums*





Konfirmation in Herzogenrath

Jesus – die Tür zum Leben – steht den Konfirmandinnen und Konfirmanden offen. Evangelisches Christ zu sein heißt seinen Glauben selbstverantwortlich leben. Orientierung bietet Jesus. Wer durch diese Tür geht, wird in seinem Leben dem Reich Gottes nah sein. Wir wünschen euch, dass euer Glaube euch Türen öffnet. Gern bieten wir euch ein geistliches Zuhause bei uns an.

Euer Pfarrer Joachim Wehrenbrecht



René Magritte, 1933



17. Mai 2015

Katharina Weike,
Katrín Schwering,
Carina Eitel,
Melina Braun,
Tanja Hornig,
Pfarrer Joachim
Wehrenbrecht,
knieend:
Christoph von Plessen
und Stefan Ermert

10. Mai 2015

Alexa Schruff,
Lena-Marie Thiel,
Alena Krauss,
Niklas Ferfer,
Arne Setzer,
Peter Scheunemann,
Richard Hauswirth,
Patrick Steffens
und Petros Volz





Konfirmation in Kohlscheid



17. Mai 2015

Mara Nitschke, Annsofie Tappe, Jaqueline Steffens, Caroline Engelsing, Elisabeth Federwisch, Christabel Listorti, Charlotte Sailer, Stella Baum und Lina Düren
Yannik Kunz, Enrico Friedrich, Thilo Kloos, Cedric Pelka, Tim Dziwisch, Luca Frantzen und Moritz Gruschka



10. Mai 2015

Finja Backhaus, Janna Sieger, Alexandra Liedtke Thales Ranke, Daniel Liedtke, Patrick Ortmanns, Andreas Neumann, Lukas Bülls, Malte Schaaf, Julian Köllmann, Maximilian Kallenbach, Jan Schlüter, Lasse Post und Niklas Bender

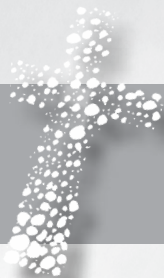


Ev. Sommergottesdienst im Nordkreis

7 evangelische
Gemeinden laden ein:

Alsdorf •
Baesweiler •
Herzogenrath (HZ + KS) •
Merkstein •
Hoengen-Broichweiden •
Setterich-Siersdorf •
Würselen •

G7



„Gottes Energie“

21. Juni 2015

11:00 Uhr

Energeticon Alsdorf
Fördermaschinenhaus • Konrad-Adenauer-Allee 7

Mitwirkende:

- Projektchor mit Willi König
- Parallel zum Gottesdienst
energiereiches Programm für Kinder
- Nahe Parkplätze
- Stehkafee
- Mitfahrgelegenheiten in der
Gemeinde erfragen



G7- Sommergottesdienst

„Gottes Energie“

Der G7-Sommergottesdienst findet dieses Jahr am Sonntag, den 21. Juni 2015 im **Energeticon in Alsdorf**, Konrad-Adenauer-Allee 7, statt. Ab 11:00 Uhr feiern sieben Nordkreisgemeinden einen gemeinsamen Gottesdienst zum Thema „**Gottes Energie**“ im Fördermaschinenhaus, das zum Konzertsaal umgebaut wurde. Wir hören, wie Menschen in das Kraftfeld Gottes hineingeraten und als christliche Gemeinde zusammen finden. Wir loben Gott und fragen, wie Gottes Geistkraft heute Gemeinden bewegt und gestaltet. Wir hören **Gottes Wort, beten** und teilen **Brot und Wein** (vgl. *Apg.2,42*).

Zur Vorbereitung der musikalischen Gestaltung wagen wir etwas Neues, um das Gemeinschaftsgefühl unserer sieben Gemeinden zu stärken.

Wir laden Sie ein, im **Projektchor** mitzusingen, der sich ausschließlich für den G7-Gottesdienst bildet. Chorleiter Willi König aus Herzogenrath will mit den Sängerinnen und Sängern an zwei Samstagen neue geistliche Lieder, vielleicht sogar eine Motette, einüben.

Singen Sie mit und kommen Sie zur **Probe am Samstag, den 13.06.2015 von 14:00 bis 17:00 Uhr** und **am Samstag, den 20.06.2015 von 14:00 bis 17:00 Uhr**. Treffpunkt ist jeweils das **Gemeindehaus in Alsdorf-Mariadorf**, Eschweiler Str. 11 a. Das Einsingen findet im Energeticon am Sonntag, dem 21.06.2015 ab 9:30 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir sind gespannt, wie viel Singbegeisterte sich an diesem musikalischen Projektangebot des Nordkreises beteiligen werden.

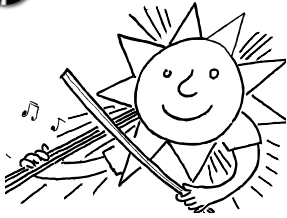
Für **Kinder** wird es parallel zum Gottesdienst ein eigenes geistliches Angebot geben. Die hauptamtlichen Mitarbeiter aus dem Kirchenkreis, Dorothea Schui und Heinz Wolke, werden sich mit den Kindern dem Thema Energie abwechslungsreich nähern.

Im **Anschluss** an den Gottesdienst wird es für alle GottesdienstbesucherInnen im Vorraum des Fördermaschinenhauses Gelegenheit geben, miteinander beim Stehkafee ins Gespräch zu kommen. Gern können Sie zum Stehkafee auch Kuchen mitbringen.

Wir freuen uns auf Sie.

Der Vorbereitungskreis:

Joachim Wehrenbrecht, Dorlis Alders, Petra Hartmann



Kleinkindgottesdienst

„Gott hat uns die Sinne geschenkt – wir entdecken damit die Welt“

Hören, Schmecken, Fühlen, Riechen, Sehen – damit können wir die Welt entdecken. So können Kinder sich selbst und ihre sinnlichen Fähigkeiten wahrnehmen und erleben, dass andere ihre Wahrnehmungen teilen. Sie erkennen, welche Vielfalt an Möglichkeiten ihnen geschenkt wurde. Sie hören, dass diese Möglichkeiten ihnen von Gott geschenkt sind und erfahren Glauben, indem sie diese teilen, mitteilen und gemeinsam dafür danken.

Eingeladen sind vor allem Kinder ab 2 Jahren mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern. Anschließend besteht wieder die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen miteinander zu spielen und ins Gespräch zu kommen. **Kuchenspenden erbeten!**

Samstag, 5.9. Thema Riechen • Samstag, 21.11. Thema Tasten
jeweils von 15.30 Uhr bis 16.45 Uhr
Lukas-Gemeindezentrum Kohlscheid, Lutherstr. 10

Pfarrer Frank Ungerathen und Jugendreferentin Doro Schui



Kinderkirche bis Dezember

in Herzogenrath-Mitte, Kohlscheid und Merkstein

Wir laden alle Jungen und Mädchen im Grundschulalter zu unserer Kinderkirche ein. Wir singen, beten, erzählen und hören Geschichten, basteln, malen, spielen, essen und trinken und haben immer viel Spaß miteinander.

Alle sind herzlich willkommen.

*Wir freuen uns auf euch: Pfarrer Ungerathen,
Doro Schui und das Kinderkirchenteam*

Pfarrerin Renate Fischer-Bausch und KiKiteteam Merkstein

Lukas-Gemeindezentrum Kohlscheid, Lutherstr. 10:
13. Juni • 12. September **Kinderbibeltag** • 14. November
von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Markuskirche Herzogenrath-Mitte, Geilenkirchener Str. 41:
12. Dezember 2015 • von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Martin-Luther-Kirche Merkstein, Geilenkirchener Str. 397:
Kinderkirchentreff (KiKiTe)

Sa. 20.6. • 15.8. • von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr
So. 30.8. • Familiengottesdienst um 10:00 Uhr



Einladung

Merksteiner Montagsfrühstück für alle

Angebot Ihrer Kirchengemeinde Merkstein



Unser neues Angebot wurde sehr gut von Ihnen angenommen. Es hat sich eine rege Teilnehmerrunde von 25 Personen gefunden. Neue Interessenten sind jederzeit willkommen. Das Montagsfrühstück findet jeweils am 1. Montag im Monat statt; ausgenommen in den Ferien. Der Morgen beginnt mit einer offenen Themenrunde und geht mit einem wohlschmeckenden Frühstück weiter.

Ort: Gemeindezentrum der Kirchengemeinde Merkstein
Geilenkirchener Str. 397

Zeit: 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr

Termine: 07. September 2015
02. November 2015
07. Dezember 2015

Kostenbeitrag: 2,50 €

Thema im September:

„Die vier Elemente - Feuer, Wasser, Luft und Erde“

Gerne können Sie aus den Sommerferien passende Gegenstände (Steine, Muscheln etc.) mitbringen. Wir freuen uns auf einen neuen, gemeinsamen Weg mit Ihnen.

Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro unter der Rufnummer ☎ **02406 62164** (eventuell Anrufbeantworter), per Mail unter merkstein@ekir.de oder persönlich.

*Es freut sich auf Sie und begrüßt Sie herzlich
Stefanie Müller*



Seniorenkino

SOZIOKULTURELLES ZENTRUM

Klösterchen



Eine Kooperation des Evangelischen Erwachsenenbildungswerks im Kirchenkreis Aachen in Kooperation mit dem Soziokulturellen Zentrum Klösterchen

monatlich freitags ab 19 Uhr

Programm und Einführungen:
Birgit Esser M.A.,
Filmwissenschaftlerin

Eintritt: 8,50 € inkl. kleinem Gericht
Kartenvorbestellung: 02406 93052

Beginnen Sie den Abend ab 19:00 Uhr mit einem Getränk und einem schmackhaften, zum Film passenden Gericht im gemütlichen Ambiente der ehemaligen Klosterkapelle. Um 19:30 Uhr erfahren Sie zunächst Wissenswertes zum Film und dann heißt es „Film ab im Klösterchen“.

Wir präsentieren anspruchsvolle Unterhaltung in geselliger Atmosphäre mit filmischen Schätzen und kritischen Sichtweisen.

Freitag, 21. 08.15

VERSTEHEN SIE DIE BÉLIERS?

Coming of Age“ Komödie

Regie: Éric Lartigau / F 2015 /

106 Min. / FSK 0

Die Beliers leben auf einem Bauernhof in der frz. Provinz. Alle sind gehörlos, bis auf die 16-jährige Paula. So ist die ganze Familie im Alltag auf



die aufgeweckte, hörende Tochter angewiesen. Doch als Paulas tolle Singstimme entdeckt wird, kann sie nach Paris gehen... Ein herzerwärmender Film, der das Leben feiert und zuletzt alle Zuschauerrekorde brach!

Freitag, 25. 09.15
HIN UND WEG

Tragikomödie

Regie: Christian Zübert / D 2014 / 95 Min. / FSK 12

Hannes unternimmt wie jedes Jahr mit ein paar Freunden eine gemeinsame Fahrradtour. Diesmal geht es nach Belgien. Was die Freunde noch nicht wissen: es ist Hannes' letzte Reise, denn er ist sterbenskrank. Ein beeindruckender Film mit starker Besetzung und ernstem Thema, berührend inszeniert.

Freitag, 23. 10.15
PRIDE

Sozialkomödie

Regie: Matthew Warchus / GB 2014 / 120 Min. / FSK 10

Großbritannien 1984: bei einem Streik walisischer Bergarbeiter kommt es zu einer verrückten Allianz der Kumpels mit Schwulen und Lesben der Londoner Subkultur. In der Tradition der schönsten britischen Filmklassiker verbinden sich sozialer Realismus und der typisch trockene britische Humor zu einem hinreißenden und berührenden Film über die Kraft von Toleranz und Solidarität.

SENIORENKINO
IM KLÖSTERCHEN
Programm 2. Halbjahr 2015

Film & Frühstück, einmal monatlich
montags

Frühstück ab 9:00 Uhr, Film mit
Einführung um 10:00 Uhr

Programm und Einführungen: Birgit Esser M.A., Filmwissenschaftlerin

Eintritt: 9,80 € inkl. Frühstücksbuffet
Kartenvorbestellung: 02406 93052

Montag, 07.09.15

BEST EXOTIC MARIGOLD HOTEL 2

Brit-Komödie

Regie: John Madden / USA,GB 2015 / 122 Min. FSK 0

Im ersten Teil der mit der britischen Schauspielaristokratie besetzten Komödie beschlossen ein paar britische Rentner, nach Indien „outzusourcen“. Doch die Fremde und das als luxuriös angepriesene „Marigold Hotel“ hielten einige Überraschungen bereit. Teil zwei spinnt die Geschichte des vermeintlichen Rentnerparadieses im pittoresken Indien mit dem Charme eines exotischen Urlaubs weiter. Diesmal mischt Richard Gere die Rentnertruppe gehörig auf.

Montag, 05.10.15

DER LETZTE MENTSCH

Road-Movie

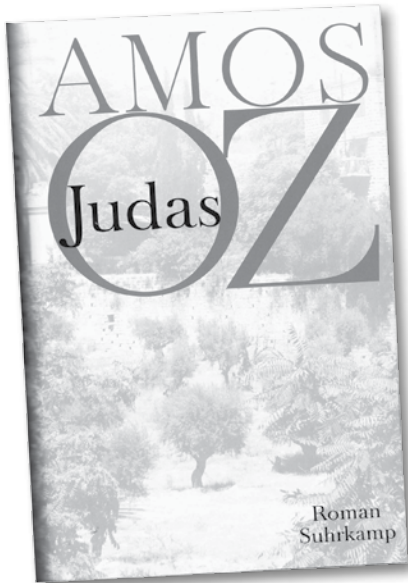
Regie: Pierre-Henry Salfati / F, CH, D 2014 / 93 Min. FSK 12

Der Jude Marcus (großartig: Mario Adorf) überlebte die Konzentrationslager, änderte nach der Befreiung seinen Namen und ließ sich in Deutschland nieder. Die Vergangenheit, die er verdrängte, holt ihn nun wieder ein. Um zu seinen Wurzeln zurück zu kehren, lässt er sich von der jungen Deutschtürkin Gül nach Ungarn fahren. Auf der Reise voller tragischer und komischer Erlebnisse lernen sie einander, aber auch sich selbst besser kennen. Sehr bewegend!



KUS

Kultur und Spiritualität in Herzogenrath



Literaturgespräch
über den Roman **Judas**
von Amos Oz

Eine Veranstaltung der Evangelischen
Kirchengemeinde Herzogenrath
in Zusammenarbeit mit der
Buchhandlung Katterbach

Pfarrer **Joachim Wehrenbrecht**
im Gespräch mit **Dr. Britta Rosen**
und **Heribert Körlings**

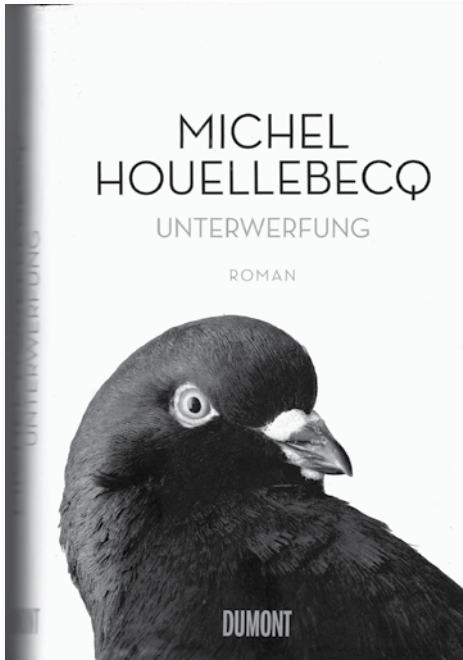
In seinem Roman Judas lässt Amos Oz seine Romanfiguren die Geschichte des Verrats Jesu und die Geschichte der Staatsgründung Israels neu sehen. Wer ist Verräter? Die sehnsuchtsvolle Liebe des Studenten Schmueel zur viel älteren Atalja gibt dem Roman zusätzlich Würze.

Wann: Freitag, 26. Juni 2015
Beginn: 19:30 Uhr
Ort: in der Buchhandlung
Katterbach, Südstr.67

*Evangelische Kirchengemeinde Herzogenrath
Pfarrer Joachim Wehrenbrecht*



Buchbesprechung: MICHEL HOUELLEBECQ Unterwerfung



Das alte christliche Europa ist dekadent, der Laizismus am Ende, die demokratischen Werte gehen den Bach runter. Die Religion kehrt zurück und macht in der Gestalt eines moderaten (?) Islams die Emanzipation der Frau rückgängig. Das Sexuelle wird politisch, aber mit einem anderen Vorzeichen als bei den 68zignern. Die Tradition der Aufklärung hat dem nichts mehr entgegen zu setzen. Der Roman lässt den Leser verwirrt zurück. Ist das eine moderne Apokalypse oder ein Weckruf, noch rechtzeitig den Anfängen zu wehren? Houellebecq stellt die Frage nach der geistigen und metaphysischen Identität Europas und findet keine Antwort. Das ist das Dilemma des modernen Westeuropäers. Die Lektüre verwirrt und regt gerade so den Geist an. Der Autor ist ein großer Moralist. Wer das mag, lese Unterwerfung.

Joachim Wehrenbrecht

Eine moralische Apokalypse

In seinem neuesten Roman schildert Houellebecq das Gefühlsleben des Literaturprofessors Francois angesichts gesellschaftlicher Umbrüche in Frankreich. Francois ist bindungsunfähig, einsam, sehnt sich nach Familie und Geborgenheit. Sein einziger wahrer Freund ist ein Literat aus dem 19. Jahrhundert. Wie er sucht Francois nach Sinn in seinem Leben. Frankreichs geistiges Vakuum wird im Jahre 2022 durch den politisch aufstrebenden Islam gefüllt. Ob das Ironie ist, bleibt vage, jedenfalls wird hier ein geschlossenes Weltbild präsentiert, das auch für Francois Attraktivität besitzt.

In der Veranstaltungsreihe, **KuS** wurde der Roman, Unterwerfung von Michel Houellebecq besprochen. Einen ausführlichen Bericht findet der Leser auf der Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde Herzogenrath

www.herzogenrath-evangelisch.de.



PÄDAGOGISCHE PRAXIS KOHLSCHIED

BERATUNG  FÖRDERUNG  WEITERBILDUNG 

- Förderung und Beratung bei Lese- Rechtschreibschwäche (Legasthenie) und bei Rechenschwäche (Dyskalkulie) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Weiterbildungsangebote für pädagogisch oder pflegerisch Tätige mit den Schwerpunkten: Erziehung, Kommunikation, Ethik, Pflege, soziale Kompetenz, Stressbewältigung
- Beratung von Eltern, Kindern und Jugendlichen

Wolfgang König · Weststr. 84 · 52134 Herzogenrath · Tel / Fax: 02407-6813
w.koenig@beratungsteam-kohlscheid.de www.pädagogische-praxis-kohlscheid.de

Ihre Agentur vor Ort



Peter Horn

Registrierungs-Nr. D-B5PP-NF398-85
Versicherungsfachmann (BWV)
Hauptagentur der ERGO Lebensversicherung AG
HMI-Organisation

Wiesenstraße 11, 52134 Herzogenrath

Telefon 02406 3868

Fax 02406 38 73

Mobil 0179 2179384

E-Mail peter.g.horn@ergo.de

ERGO
ERGO

Regenbogenchor

Einladung

Wir singen
gemeinsam mit
Liedermacher
Clemens Bittlinger
und Band am
Freitag, den
28.08.2015 um
20 Uhr in der
Kirche von
St. Josef Straß.

Über zahlreiche
Zuhörer würden
wir uns sehr
freuen...seid auch
Ihr dabei?

Regenbogen Chor

Atem-Klang der Seele

Clemens Bittlinger mit Orgel & Saxophon

Über 100 Konzerte gestalten der Liedermacher & Pfarrer **Clemens Bittlinger** und seine Musiker in jedem Jahr bundesweit. Dabei treten sie meist in Kirchen auf. Höchste Zeit also, dass nun „die Königin der Instrumente“, die Orgel endlich auch einmal mit einbezogen wird. Den Schweizer Tastenvirtuosen **David Plüss** kennen viele als versierten Keyboarder und ausgefeilten Arrangeur, was die meisten jedoch nicht wissen ist die Tatsache, dass er Zuhause in seiner Gemeinde regelmäßig die Orgel betätigt. Dieser verborgene Schatz wird nun gehoben. Dabei wird er musikalisch wunderbar unterstützt und inspiriert durch den exzellenten Saxophonisten **Matthias Doersam**, einem bundesweit gefragten Live – und Studioinstrumentalisten und durch den Percussionisten und Sänger **David Kandert**.

Der Titel des Konzertes „Atem-Klang der Seele“ beschreibt die Gemeinsamkeit von Orgel, Saxophon und Stimme – sie erzeugen durch Luft, durch den Atem einen Klang und hauchen so dem jeweiligen „Instrument“ seine Seele ein. Dass Clemens Bittlinger dabei unterstützend noch zur Gitarre greift, lässt dieses Konzert zu einem spannenden Dialog zwischen Liedermacher und moderner Kirchenmusik werden. Über 250 Lieder hat der Sänger z.T. gemeinsam mit David Plüss in den vergangenen Jahrzehnten geschrieben. Längst haben viele dieser Werke, in zum Teil millionenfacher Auflage, Eingang in das allgemeine Gemeindeliedgut gefunden. Gepaart mit ganz neuen, eigens für dieses Konzept komponierten Liedern, werden nun einige seiner beliebtesten Texte und Melodien in dieser besonderen Besetzung ganz neu zu Gehör gebracht. Dass dabei der Humor und auch das Gemeinsame Singen mit dem Publikum nicht zu kurz kommen, dafür steht schon der Name Clemens Bittlinger.



music





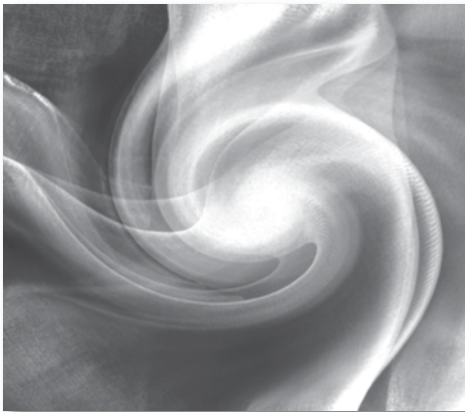
Baustelle rund um das Lukas-Gemeindezentrum

Was ist denn da los? Ein Turm neben dem Turm, lauter Container und ganz viel Dreck. Bestimmt haben Sie sich das schon gefragt, wenn Sie in letzter Zeit in der Nähe des Lukas-Gemeindezentrums unterwegs waren. Hier gibt es nun die Aufklärung: Wir haben erkunden lassen, ob es unter dem Grundstück Bergbauschäden gibt. Da in über 20 Metern Tiefe verschiedene Hohlräume gefunden worden sind, werden diese nun sicherheits-

halber verfüllt. Es handelt sich dabei um Schäden aus dem Altbergbau, möglicherweise noch aus dem Mittelalter, die auf keiner Karte mehr verzeichnet sind. Da niemand weiß, wie tief und groß diese sind, können wir Ihnen auch noch nicht sagen, wie lange die Baustelle uns noch erhalten bleibt. Der Betrieb im Lukas-Gemeindezentrum läuft dabei wie gewohnt weiter.

Wiebke Gerhardt, Presbyterin

Gruppe für trauernde Eltern:



Eltern, die mit dem Tod eines Kindes weiterleben müssen, stehen vor der Aufgabe, eine Brücke

zwischen dem Leben mit ihrem Kind und dem Leben ohne ihr Kind zu bauen. In der ersten Zeit stellt das soziale Umfeld häufig eine Stütze dar. Aber, was ist

wenn diese Unterstützung nachlässt oder nicht so ist, wie Eltern es gerade jetzt brauchen? Zu diesem Zeitpunkt kann ein Austausch mit anderen betroffenen Eltern in einer Gruppe hilfreich sein. Es besteht dort die Möglichkeit, immer wieder von der Trauer über den Tod des Kindes zu erzählen – aber auch von den gemeinsamen Erlebnissen mit den Kindern. Darüber hinaus können Ängste und Wünsche angesprochen werden.

Die Gruppentreffen finden einmal im Monat freitags von 17:00 bis 19:00 Uhr im Lukas Gemeindezentrum statt. Der Einstieg in die Gruppe ist nach telefonischer Anmeldung jeder Zeit möglich.

Ansprechpartnerin:

Silke Tappe

Telefon: ☎02407 903976



Gemeindefest und Dankeschönfeier

Gemeindefest im Sommer: 16. August 2015

Das Gemeindefest feiern wir dieses Jahr im Lukase Gemeindezentrum am **Sonntag, 16. August**

Es beginnt mit einem **Familiengottesdienst um 10:30 Uhr** und setzt sich dann im und auf dem Gelände des Lukase Gemeindezentrums fort. Neben dem bewährten kulinarischen Angebot gibt es zahlreiche Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche.

Im Gottesdienst, der u.a. musikalisch von der **Jugendband Muklas** gestaltet wird, werden sich die **neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden** vorstellen.

Wir hoffen auf rege Beteiligung und ein buntes Fest. Gern können Sie einen Kuchen spenden oder ihre Ideen für das Sommerfest an die Mitarbeitenden weiterleiten.

Dankeschönfeier für Ehrenamtliche: 28. August 2015

Zu einem Grillabend laden wir alle ein, die sich in unserer Gemeinde ehrenamtlich engagieren. Bitte kommen Sie am Freitag, den 28. August ab 19:00 Uhr in das Gemeindehaus an der Markuskirche.

Dort wollen wir Sie für ein paar Stunden verwöhnen.

*Für das Presbyterium
Pfarrer Joachim Wehrenbrecht*





Streit ums Kirchenasyl

Anfang des Jahres war von Spitzenpolitikern scharfe Kritik an der Kirchenasylpraxis zu hören gewesen. Bundesinnenminister Thomas de Maizière hatte Ende Januar auf einer Konferenz mit katholischen Bischöfen vorgetragen: Bei allem eigenen christlichen Verständnis für einen barmherzigen Umgang mit Flüchtlingen im Einzelfall müsse er eine Praxis ablehnen, mit der sich Kirchen eigenmächtig über bestehende Gesetze hinwegsetzen würden. In Folge dieser Äußerungen, die in unsachlichen „Scharia“-Vergleichen gipfelten, sollte sich de Maizière Kritik auf breiter Front ausgesetzt sehen. Kurz zuvor hatte Bayerns Ministerpräsident Seehofer den Münchener Kardinal Marx ebenso kritisch für kirchliches Eintreten für Flüchtlinge angegriffen. - Ob sich CDU/CSU abgesprochen habe, fragten nun Tageszeitungen. CDU und CSU sollten das „C“ ob ihrer Kirchenkritik streichen, titelte der Tagesspiegel am 2.2.2015. Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth kommentierte gar, ob sich der Minister bei den Anhängern der Alternative für Deutschland (AfD) und der antiislamischen Pegida-Bewegung anbieten wolle.

Was ist also dran an der Kritik des Verfassungsministers?

Wie begründen die Kirchen ihre Praxis?

Wie geht ein Kirchenasyl vor?

Die Antwort aus den Kirchen kam klar und direkt: „Kirchengemeinden beanspruchen keinen rechtsfreien Raum“, so die EKIR-Pressemitteilung am 3.2.2015. „Kirchenasyl (ist) ein legitimes Mittel, dem Schutzauftrag von Kirche gerecht zu werden“. - „Die Evangelische Kirche im Rheinland hält daran fest, im Notfall Flüchtlingen Zuflucht zu gewähren... Sorge bereitet uns die veränderte Praxis des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge beim Umgang mit Kirchenasyl. Die gestiegene Zahl von Kirchenasylan ist ein Hinweis auf die humanitären Defizite des europäischen Asylsystems“, so die Pressemitteilung und verwies auf Grundsatzäußerungen auf der Landessynode Januar 2015 in Bad Neuenahr: „Wenn trotz Ausschöpfung aller rechtlichen Möglichkeiten die Abschiebung eines Flüchtlings bevorsteht, die diesen möglicherweise der Gefahr für Leib und Leben aussetzt, fordert unser Glaube von uns, diesem Menschen beizustehen. Darum verstehen wir im Fall einer solchen Gefährdung das von Kirchengemeinden gewährte Kirchenasyl auch im Sinne der Wahrung internationaler Menschenrechte und des Geistes unserer Verfassung als ein legitimes Mittel, unserem Schutzauftrag als Kirche gerecht zu werden. Kirchengemein-



den, die Asyl gewähren, leisten ihren Beistand in der Regel öffentlich und immer gewaltfrei. Sie beanspruchen keinen rechtsfreien Raum“, hatte Präses Rekowski in diesem Zusammenhang deutlich gemacht. - In der Tat appelliert ein Kirchenasyl bei Behörden und Gerichten, Fluchtumstände, humanitäre Gesichtspunkte, die bisher zu wenig Berücksichtigung fanden, noch einmal neu anzusehen und in die Bewertung der Asylentscheidung einzubeziehen. - Die Erfolgsquote der Kirchenasyle liegt seit Jahren konstant bei 80 - 90%. Das zeigt seine Notwendigkeit, gar seinen Beitrag zur Rechtshygiene, auch wenn es zunächst gegen gesetzliche Bestimmungen verstößt.

Breite politische Unterstützung

Im Februar gab es quer durch alle Parteien und von vielen gesellschaftlichen Institutionen und Verbänden eine breite Unterstützung der Kirchenasyl-Praxis. Davon nur ein Beispiel: Kirchenasyl sei zu verstehen „als eine christliche Form zivilen Ungehorsams, der Respekt verdient. Denn weder das Kirchenasyl noch ziviler Ungehorsam im Allgemeinen stellt die Rechtsordnung als solche in Frage, sondern appelliert an die staatlichen Institutionen auf der Grundlage des geteilten Rechts noch einmal nachzudenken“, so Katrin Göring-Eckardt, MdB & Sven Giegold, MdEP, in einem offenen Brief an de Maizière vom 10.2.2015.

Streit beendet?

Vier Wochen später erfolgte ein Spitzengespräch zwischen Kirchenvertretern und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Nachdem bereits der Vergleich zwischen Kirchenasyl und Scharia durch den Bundesminister des Innern zurückgezogen wurde, hat in dem Spitzengespräch auch das BAMF klargestellt, dass die Tradition des Kirchenasyls an sich nicht in Frage gestellt wird.

Faktencheck: 200.000 Asylanträge 2014. Am 7.5.2015 sind 244 Kirchenasyle gemeldet mit mindestens 438 Personen, davon 121 Kinder. 2014 fanden 30 Kirchenasyle in unserer Rheinischen Kirche statt. Von den 2014 beendeten 212 Kirchenasylen sind 206 erfolgreich ausgegangen.

(Quelle: *Ökum. Bundes- arbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche*)

Die Bibel:

„Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land wohnt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken. Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen. Ich bin der Herr, euer Gott“ (3. Buch Mose, Kap. 19, 33-34)

Informieren

Sie sich in der Broschüre „Flucht ist kein Verbrechen - Flucht ist ein Menschenrecht“ (hg. Ökumenische Plattform in der Euregio Maas-Rhein zur Asyl- und Flüchtlingspolitik).

Frank Ungerathen, Pfarrer



PROGRAMM

Martin-Luther-Kirche

Geilenkirchener Straße 397, Merkstein

	Juni	Juli	August	September
Bibelkreis Di 20:00 Uhr	9. 23.	-	- 18.	1.
Handarbeitskreis Di 16:00 Uhr - 17:30 Uhr	Juni 2. 16.	Juli	August in Absprache ab Schulbeginn	September
Kreis interessierter Frauen Mi 9:00 Uhr	Juni 3. 17.	Juli -	August 12. 26.	September 9. 23.
Frauenhilfe Mi 14:30 Uhr - 16:30 Uhr	Juni 3. 17.	Juli -	August 12. 26.	September 9. 23.
Kreatives Schreiben Mi 14:30 Uhr	Juni 10. 24.	Juli -	August - 19	September 2. 16. 30.
Montagsfrühsüß Mo 9:30 Uhr - 11:30 Uhr	Juni 2.	Juli -	August -	September 7.
Kleiderstube Di + Do 9:30 Uhr - 11:30 Uhr	Juni	Juli	August	September
	außer in den Ferien			
Kirchlicher Unterricht Di 15:30 Uhr - 17:10 Uhr	Juni neue Gruppe 9. 16. 23.	Juli	August	September
	jeden Dienstag außer in den Ferien			
KinderKirchenTreff - KiKiTe Sa 10:00 Uhr - 11:30 Uhr	Juni 20.	Juli -	August 15. und Godi. am 30., 10 Uhr	September 19.
Martin-Luther-Chor Do 18:30 Uhr - 20:00 Uhr	Juni 14. Godi. mit Chor	Juli	August	September
	außer in den Ferien			
Ökumenische Schulgottesdienste Do 8:10 Uhr Martin-Luther-Kirche Fr 8:10 Uhr GS Hauptstraße	Juni	Juli	August	September
	außer in den Ferien			
Gottesdienst im Seniorenheim Sa 16:00 Uhr "Marie-Juchacz-Straße"	Juni 27.	Juli -	August 15.	September 12.



Vom 29. Juni 2015 bis zum 11. August 2015 sind Ferien.

► In den Ferien pausieren alle Gruppen und Kreise ◄
und das Gemeindezentrum bleibt geschlossen!



Gemeindehaus an der Markuskirche

Geilenkirchener Straße 41, Herzogenrath

	Tag + Uhrzeit	Datum	Ansprechpartner
Mütterkreis Ü 60 Lesungen, Gespräche, Gedächtnistraining	Mi.: 14:30 14-tägig	3.+17.6., 12.+26.8., 9.+23.9.	Fr. Bergstein ☎ 024 06 73 04
Frauenhilfe Ü 60 Singen, Lesungen, Gedächtnistraining	Mi.: 14:30 14-tägig	10.+24.6., 19.8., 2.+16.+30.9.	Fr. Kiekbach ☎ 024 06 133 37
Seniorenkreis Ü 60 Lesungen, Gespräche, Gedächtnis- u. Ratespiele	Do.: 14:30 14-tägig	18.6., 13.+27.8. 10.+24.9.	Fr. Barz ☎ 024 06 28 57
Seniorentanz Ü 60 Gruppentanz unter fachlicher Anleitung	Do.: 14:30 14-tägig	11.+25.6., 20.8., 3.+17.9.	Fr. Barz ☎ 024 06 28 57
Gymnastikkreis Unter fachlicher Anleitung	Do.: 9:30	wöchentlich Warteliste	Fr. Barz ☎ 024 06 28 57
Jugendband	Fr.: 18:30	wöchentlich	Frauke Gerhard muklas.ekir@gmail.com
Vorbereitung Kinderkirche findet im Wechsel HZ – KS statt	Do.: 19:30 monatlich	HZ: 3.12. KS: 3.9. + 5.11.	Gemeindebüro
Kinderkirche 5 bis 10 Jahre	Sa.: 14:30 - 17:00	HZ: 12.9. + 12.12.	Frau Schui ☎ 024 07 24 31
Konfirmanden- unterricht	Di.: 16:30 - 18:00	wöchentlich	Gemeindebüro
Gottesdienst im Seniorenheim „Am Bockreiter“	Mi.: 16:00	jeden 3. Mittwoch im Monat	Gemeindebüro
Café International für Einheimische und Flüchtlinge	Mi.: 15:30 - 17:30	1. Mittwoch im Monat	Fr. Fink ☎ 024 07 87 23

Vom 29. Juni 2015 bis zum 11. August 2015 sind Ferien.

In dieser Zeit pausieren unsere Gruppen und Kreise und das Gemeindezentrum ist geschlossen!



PROGRAMM

Lukas-Gemeindezentrum

Lutherstraße 10, Kohlscheid

	Tag + Uhrzeit	Datum	Ansprechpartner
Seidenmalgruppe	Mo.: 9:00	wöchentlich	Frau Groß ☎ 024 07 1 86 56
Handarbeitskreis Geselliges Beisammensein,	Mo.: 15:00	wöchentlich	Fr. Wery ☎ 024 07 82 02
FIZ Frauengruppe Aktivitäten und Austausch	Mo.: 19:00	wöchentlich	Fr. Fasel-Rüdebusch ☎ 01 60 847 63 96
Frauenhilfe Ü 60 Andacht, Spiele, Singen, Gedächtnistraining	Mi.: 14:30	wöchentlich	Fr. Kallies, vertreten durch Fr. Mallmann ☎ 024 07 24 69
Frauentreff	Do.: 15:00	wöchentlich	Fr. Leclair ☎ 024 07 90 87 57
Regenbogenchor	Mo.: 20:00	wöchentlich	Fr. Leersch-Krüger ☎ 024 07 91 71 99
Kindergruppe Lukinauten	Do.: 15:15 - 16:30	wöchentlich	Frau Schui ☎ 024 07 24 31
Jugendgruppe Spiel und Spaß	Di.: 18:00	wöchentlich	Fr. Schui ☎ 024 07 24 31
Konfirmanden- unterricht	Di.: 16:30 - 18:00	wöchentlich	Gemeindebüro oder Pfarrer Ungerathen ☎ 024 07 184 74
Vorbereitung Kinderkirche findet im Wechsel HZ – KS statt	Do.: 19:30 monatlich	HZ: 3.12. KS: 3.9. + 5.11.	Fr. Schui ☎ 024 07 24 31
Café International für Einheimische & Flüchtlinge	Mi.: 16:00 - 18.30	3. Mittwoch im Monat	Fr. Muhl ☎ 024 07 960 32
Ökumen. Arbeitskreis „Hand in Hand“ Hilfe- stellungen für Flüchtlinge	Mi.: 19:00	10.6., 19.8.	Fr. Kuntz ☎ 024 07 63 04
Trauergruppe für verwaiste Eltern	Fr.: 17.00 - 19.00	monatlich	Anmeldung vorab bei Fr. Tappe ☎ 024 07 90 39 76
Ökumen. Bibelgespräch Bibellesungen u. Gespräche	Di.: 20:00	jeden 3. Dienstag im Monat 23.6., 18.8.	Pfarrer Ungerathen ☎ 024 07 184 74



	Tag + Uhrzeit	Datum	Ansprechpartner
Kinderkirche 5 bis 10 Jahre	Sa.: 14:30 - 17:00	KS: 13.06, 14.11. +12.9. Kinderbibeltag	Frau Schui ☎ 02407 24 31
Kleinkindgottesdienst	Sa.: 15:30 - 16:45	5.9., 21.11.	Fr. Schui ☎ 02407 24 31
Schul-Gottesdienst GGs - Kämpchen	Mi.: 08:00	wöchentlich	Pfarrer Ungerathen ☎ 02407 18 474
Schul-Gottesdienst GGs- Kohlscheid-Mitte	Do.: 08:00	wöchentlich	Pfarrer Ungerathen ☎ 02407 18 474
Gottesdienst im Seniorenheim „Arche Noah“	Do.: 15:00	25.6., 27.8.	Pfarrer Ungerathen ☎ 02407 18 474

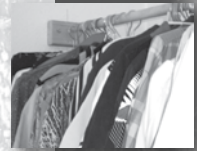
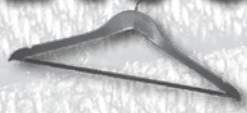


HINWEISE

Kleiderstube



jeden Dienstag und
jeden Donnerstag von **9:30** bis **11:30 Uhr**
Vom 29. Juni 2015 bis zum 11. August 2015 sind Ferien.



Ein Abholen Ihrer Kleidung von zu Hause können wir nicht leisten - alle Frauen sind ehrenamtlich tätig und nicht alle verfügen über ein Auto.

Sie erreichen uns über unser Gemeindebüro zur Absprache von Terminen, wenn Sie zu den Öffnungszeiten nicht kommen können:

Geilenkirchener Straße 397, 52134 Herzogenrath

E-Mail: merkstein@ekir.de

☎ **02406 621 64** oder ☎ **0157 73524530**

Wir bedanken uns bei Ihnen für die Spenden und den Besuch des Kleiderstubenbasars.

Durch Ihre Unterstützung konnten wir eine Einnahme von 532,91 Euro verbuchen.

Lieben Dank.

Liebe Grüße Uta Hahn

Das Leben genießen!



**Die Johanniter sind für Sie da.
Hausnotruf • Menüservice**

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage:

Telefon: 02406 96003-0

E-Mail: sozdie.aachen@johanniter.de

Internet: www.juh-aachen.de

**DIE
JOHANNITER**



Aus Liebe zum Leben

Suche Biete

Martin-Luther-CHOR Merkstein

Singen ist gesund und macht Spaß.
Herr Heinz Dickmeis, der Chorleiter, und alle
Singenden freuen sich über jedes neue
Mitglied in der Runde. **Gemeindezentrum
Merkstein donnerstags um 18:30 Uhr**

Mit freundlichen Grüßen
die Chorgemeinschaft

Es bietet sich die Gelegenheit
zur Gründung einer
neuen Spielgruppe
donnerstagsmorgens im
Krabbelgruppenraum des
Lukas-Gemeindezentrums!

Infos
Doro Schui ☎ 02407 2431

Austräger für unseren Gemeindebrief gesucht!

Wir brauchen Ihre Hilfe 4x im Jahr.

In **Merkstein**

Am Langenpahl 3 Haushalte, Bodelschwinghstraße 12 Haushalte,
Johannestraße 5 Haushalte, Kettelerstraße 14 Haushalte,
Kolpingstraße 9 Haushalte, Wichernstraße 6 Haushalte

In **Kohlscheid** stehen zur Auswahl:

Am Hagedörnchen, Haus-Heyden-Straße,
Heydenstraße, Katzer Feldchen ca. 80 Haushalte

Südstraße ca. 75 Haushalte

Kaiserstraße, Laurwegstraße, Weststraße, Industriestraße ca. 75 Haushalte

Banker Straße, Burckhardtstraße, Dr. Kremers-Straße,
Triemstraße, Dr. Rosenbaum-Straße, Englerthstraße,
Mevenheide, Weiherstraße, Schümmerstraße,
Wilsberger Straße, Winkensstraße ca. 55 Haushalte

In **Herzogenrath** stehen zur Auswahl:

Gierlichsstraße ca. 53 Haushalte

Bahnhofstraße, Kleikstraße, Ladestraße ca. 40 Haushalte

Am Eselsweg, Eyselshovener Str. ca. 38 Haushalte

- Herzogenrath und Kohlscheid • ☎ **02406 3458** • E-Mail: herzogenrath@ekir.de
► Merkstein • ☎ **02406 62164** • E-Mail: merkstein@ekir.de





**Schwarzlichttheater!
Neuer Kurs nach den Sommerferien!**

„Licht aus!“ - Mieke ist die Erste auf der Schwarzlichtbühne

Sie liebt den weißen Zylinderhut und die weiße Rose und tanzt zur Musik, schwupp noch eine Verbeugung – und dann schnell nachschauen auf Doros Handyvideo, wie das denn im Dunkeln ausgesehen hat. Super! Der weiße Hut leuchtet und schwebt, genauso die Rose, von der restlichen Mieke ist nichts zu sehen, denn sie ist schwarz gekleidet auf einer schwarzen Bühne. Richtig magisch wirken die leuchtenden Gegenstände, wie sie sich so auf der Bühne bewegen.

Bela, Nils und Sören wissen genau, was sie ausprobieren wollen. Zuhause haben sie ihre Kleidungsstücke durchsucht und eine neonfarbene Baseballkappe, neongelbe Schnürsenkel und ein leuchtendes Fußballtrikot gefunden.

„Überfall im Park“ ist ihre Idee. Zu sehen sind weiße Füße, weiße Hände und ein weißer Hut - das reicht, um sich den gemütlichen Spaziergänger im Park vorzustellen. Plötzlich tauchen aus dem schwarzen Nichts die neongelbe Kappe und das neongelbe Trikot auf. Geschrei, Gerangel – Überfall!

Aufregend schön! Vor lauter Ideen bleibt kaum die Zeit die Videoaufzeichnungen anzuschauen, aber das ist auch nicht so wichtig.

Mit neuem Material wird sofort weiter experimentiert: neonfarbene Klebestreifen verwandeln die schwarzgekleideten Theaterspieler in leuchtende Strichmännchen.

Zum Abschluss gibt es eine kleine Aufführung mit den beliebtesten Szenen, die entstanden sind.

Wer jetzt Lust bekommen hat, der kann sich gleich für den neuen Workshop nach den Sommerferien anmelden. An fünf





UNTERSTÜTZEN

Sie den Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Herzogenrath durch eine Geldspende oder Ihre Mitgliedschaft*
(*E-Mail an: foerderverein-jugendarbeit@ekir.de)

Sparkasse Aachen

IBAN DE64 3905 0000 1071 0651 87

Bic AACSD33

(Für eine Spendenbescheinigung tragen Sie einfach Ihre Adresse in den Verwendungszweck ein) Danke

Terminen zwischen den Sommer- und den Herbstferien wird wieder neu experimentiert und ausprobiert!

Neuer Kurs!

Schwarzlichttheater-Workshop

für Kinder und Jugendliche nach den Sommerferien 2015

19.08.2015 / 26.08.2015 / 02.09.2015 / 16.09.2015 / 23.09.2015

Bitte schwarze Kleidung mitbringen. (Socken, Legging, Pulli)

Kids in Black (6-12 Jahre):
Mittwoch 15.15 Uhr bis 16.30 Uhr

Teens in Black (13-18 Jahre)
Mittwoch 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr

in den Jugenträumen der Ev. Kirchengemeinde Herzogenrath, Markuskirche, Geilenkirchener Str. 41 in Herzogenrath

Anmeldung bis zum 17.08.2015

bei Dorothea Schui

Die Lukinauten, unsere Kindergruppe:

Wir sind ca. 12 Kinder und basteln, spielen, kochen zusammen. Was wir bisher unternommen haben? Mit dem Fotoapparat waren wir auf Entdeckungsreise, haben Danbo, unserem kleinen Roboter-

freund, das Jugendzentrum gezeigt, selber Comic-Heftchen gestaltet, Muffins gebacken, Knautschbälle hergestellt und vieles mehr. Wir freuen uns, wenn du mitmachst! Einfach an einem Donnerstag vorbeikommen!

Für alle Kinder im Grundschulalter. Immer donnerstags von 15:15 Uhr bis 16:30 Uhr im Lukas-Gemeindezentrum der Evangelischen Kirchengemeinde, Lutherstr 10, in Kohlscheid.



Ansprechpartnerin

für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, für ►Anmeldungen◄, Wünsche, Lob und Kritik ist die:
Jugendreferentin **Dorothea Schui**

• **Lutherstr. 10,**
52134 Herzogenrath,
☎ **02407 2431**
dorothea.schui@ekir.de



Ev. Flüchtlingsberatung & Internationaler Arbeitskreis "Hand in Hand"

"Wir wollen euch willkommen heißen und in Kontakt kommen"

Pfarrer Wehrenbrecht gab den neuen Bewohnern des Pfarrhauses Gelegenheit, sich im Gottesdienst vorzustellen

Die Kirchengemeinde Herzogenrath begrüßt Flüchtlinge im Gottesdienst in der Markuskirche - 17 neue Bewohner im evangelischen Pfarrhaus - Anschließend Gespräche mit Gemeindegliedern

"Wir wollen euch willkommen heißen und mit euch in Kontakt kommen." So begrüßte Pfarrer Joachim Wehrenbrecht die Flüchtlinge, die im evangelischen Pfarrhaus in Herzogenrath-Mitte untergekommen sind. Er hatte die Flüchtlinge in seinen Gottesdienst in der Markuskirche eingeladen, wo sie sich selber vorstellen und anschließend mit den Gemeindegliedern in Kontakt kommen konnten.

Für die Besucher war eine Dolmetscherin anwesend, die große Teile des Gottesdienstes ins Englische übersetzte. Aufmerksam verfolgten die Flüchtlinge die für sie fremde Liturgie des evangelischen Gottesdienstes. Die meisten von ihnen sind Muslime. Einige von ihnen, die bereits ein wenig deutsch beherrschten, versuchten sogar, bei den angestimmten Liedern mitzusingen. Im Laufe des Gottesdienstes bat Pfarrer Wehrenbrecht die Flüchtlinge dann, nach vorne zu treten und sich selber vorzustellen.



14 der 17 Bewohner des Pfarrhauses gemeinsam mit Sozialpädagogin Judith Kuntz und dem ehrenamtlichen Helfer Walter Schmischke (vorne rechts)

Gespräche zwischen Gemeindegliedern und Flüchtlingen

Sozialpädagogin Judith Kuntz war begeistert, dass 14 der 17 Bewohner des Pfarrhauses zum Gottesdienst gekommen waren. Schließlich müsse man bedenken, so Kuntz, dass viele in den Heimatländern die Erfahrung gemacht haben, dass Angehörige verschiedener Religionen sich nicht unbedingt für Angehörige der jeweils anderen Religion engagieren. Judith Kuntz betreut die Bewohner im Pfarrhaus in der Nähe der Markuskirche sowie in acht weiteren Flüchtlingsunterkünften in Herzogenrath.

Der kirchliche Aspekt stand für die



Spenden

Ansprechpartner für Geld und Sachspenden: **Herr Schmischke**
E-Mail: fluechtlingsberatung.herzogenrath@gmx.de

Geld-Spenden:

Konto: **Evangelische Kirchengemeinde Herzogenrath**
IBAN: DE12 3905 0000 0001 7286 17 ▪ SWIFT-BIC: AACSD33
Stichwort: Spenden Migrationsarbeit Internationaler Arbeitskreis



Flüchtlinge, die aus sehr unterschiedlichen Ländern, wie beispielsweise Syrien, Guinea oder dem Kosovo kommen, nicht im Vordergrund. Sie seien gekommen, um mit den Menschen der Gemeinde in Kontakt zu kommen, erklärt ein junger Mann aus Guinea. Dazu gab es auch Gelegenheit, denn im anliegenden Gemeindehaus waren alle Besucher des Gottesdienstes anschließend eingeladen, bei einer Tasse Kaffee ins Gespräch zu kommen. So konnte man viele angeregte Unterhaltungen zwischen den Gemeindegliedern und den Flüchtlingen beobachten.

Wohnraum im alten Pfarrhaus

Das nun von den Flüchtlingen neu bezogene Pfarrhaus in Herzogenrath-Mitte ist bereits das zweite Gebäude der Gemeinde, welches als Flüchtlingsunterkunft genutzt wird. Es ist an die Stadt vermietet worden, die die Räumlichkeiten an ihren neuen Zweck anpasste. Seit Februar leben dort jetzt 17 Personen. "Der Vorschlag, die Räumlichkeiten als Wohnraum für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen, ist aus der Gemeinde gekommen", berichtet Pfarrer Wehrenbrecht. Nachdem 2014 ein Flüchtlingsgottesdienst mit dem Superintendenten stattgefunden hatte, seien Gemeindeglieder mit der Idee auf ihn

zugekommen, das Pfarrhaus als Wohnunterkunft zu nutzen. Das Pfarrhaus am Lukas-Gemeindezentrum in Kohlscheid ist seit Januar von Flüchtlingen bewohnt, darunter mehrere Familien mit kleinen Kindern. "Die Gemeinde sei mit ihrem Engagement bemüht, den Flüchtlingen zu signalisieren, dass diese in der Mitte der Gesellschaft willkommen sind", sagt Pfarrer Wehrenbrecht.



(Text und Fotos: Stephan Klumpp)



Ev. Flüchtlingsberatung & Internationaler Arbeitskreis "Hand in Hand"

Im Februar 2015 wurde das Pfarrhaus in der Saarstraße als Wohnheim für Flüchtlinge (die noch keinen Aufenthalt haben) in Betrieb genommen. Seit diesem Zeitpunkt bin ich als ehrenamtlicher Mitarbeiter des Intern. Arbeitskreis „Hand in Hand“ Ansprechpartner für 17 Männer, die aus verschiedenen Ländern kommen, und versuche, Frau Kuntz (Flüchtlingsberatung) im Rahmen meiner Möglichkeiten zu entlasten. Ich bin regelmäßig in der Saarstraße, höre mir die Sorgen und Probleme der Bewohner an, erkläre ihnen Schreiben und begleite sie zu Ärzten. Vieles, was uns vertraut und selbstverständlich vorkommt, ist für die Flüchtlinge eine Überforderung.

Ein Zusammenleben auf engstem Raum, bei dem bis zu 4 Personen jeweils in einem Zimmer schlafen und sich alle Bewohner eine Küche teilen, ist schwierig. Ein Problem ist die Sprachenvielfalt (Arabisch, Albanisch, Französisch, Englisch, Tigrinia, ein wenig Deutsch). Hinzu kommen noch Unterschiede bei den Lebensgewohnheiten, dem Verständnis von Ordnung, Sauberkeit und Ruhezeiten. Doch trotz allem ist das Zusammenleben bislang friedlich.

Eine gute Verständigung untereinander ist letztendlich nur möglich, wenn die Flüchtlinge die deutsche Sprache erlernen. Dies geschieht über die angebotenen Deutschkurse und Freizeitangebote. In Herzogenrath ist durch den Intern. Arbeitskreis „Hand in Hand“ und der ört-

lichen Vereine über die vielen Jahre ein vielfältiges Angebot an Aktivitäten entstanden, um den Flüchtlingen eine sinnvolle Beschäftigung zu ermöglichen, Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen und darüber die Integration zu erleichtern. Aktuell gibt es z.B. regelmäßige Angebote wie den Malworkshop und das Café International, das in beiden Gemeindezentren stattfindet. Auch wurden Kontakte zu Sportvereinen und anderen Gruppen hergestellt, die sehr offen auf Flüchtlinge zugehen und sie zu ihren Aktivitäten einladen. Gerne laden wir auch Gemeindeglieder hierzu ein, Walter Schmischke, seit Dezember 2014 ehrenamtlicher Mitarbeiter beim Intern. Arbeitskreis „Hand in Hand“

TERMINE:

Café International:

- Gemeindehaus an der Markuskirche,
1. Mittwoch im Monat, 16:00 bis 18:00:
03.06.15, 01.07.15
- Kohlscheid Ev. Lukas-Gemeindezentrum
3. Mittwoch im Monat 16:00 bis 18:00:
17.06.15, 19.08.15

Malworkshop:

Kohlscheid Ev. Lukas-Gemeindezentrum, jeden Mittwoch 10.00-12.00 (bis zu den Sommerferien)

Kochen für Frauen:

03.06.15 (Bitte mit Anmeldung)

Treffen der Ehrenamtlichen

(Arbeitskreis „Hand in Hand“), monatlich: 10.6.15, 19.08.15



WERBESTUDIO RANG

Konzeption
Grafikdesign
Webgestaltung
Druckmanagement

Tel. 0 24 06 36 95
info@werbestudio-rang.de
www.werbestudio-rang.de

e

druckerei
erdtmann

Druckerei Erdtmann GbR | Hauptstraße 107b | 52134 Herzogenrath
Fon: 0 24 06-80 99-10 | Fax: 0 24 06 - 80 99 - 15 | www.erdtmann.de



Familienzentrum
Kindertagesstätte
Ev. Kirchengemeinde Merkstein

KINDER- UND JUGENDARBEIT



Leben im Familienzentrum in Merkstein

„Besuch von Dragolino“

Am 27.03.2015 fand im Familienzentrum der evangelischen Kirchengemeinde Merkstein, die jährliche zahnärztliche Untersuchung statt. Schon früh am Morgen warteten die Kinder gespannt auf den Besuch des Zahnarztes. Auf „spielereische Art“ wurde den Kindern der reale Besuch beim Zahnarzt vermittelt und etwaige Ängste genommen. Die Handpuppe Dragolino zeigte den Kindern den richtigen Umgang mit der Zahnbürste und mit lustigen Reimelodien fiel das Putzen der Zähne umso leichter. Nachdem Dragolino alles gezeigt und vorgestellt hatte, fiel der Blick des Zahnarztes in den Mund noch leichter. Zum Schluss gab es noch ein Abschiedsgeschenk und jedes Kind erzählte freudig von den positiven Erfahrungen mit dem Zahnarzt und Dragolino.

Catherine Cremer

Elternkaffee

Im Eingangsbereich unseres Familienzentrums haben wir seit März 2015 das Elternkaffee eröffnet! Hier sind alle Eltern und Großeltern herzlich eingeladen, mor-

gens einen Kaffee zu trinken. Wir freuen uns über eine positive Rückmeldung und dass dieses Angebot von vielen Eltern genutzt wird.

Christina Hass

Verkehrserziehung für die Vorschulkinder

Mitte März hatten wir Besuch von der Polizei, in Form des Verkehrssicherheitsberaters Willi Lersmacher. Einmal jährlich kommt Herr Lersmacher zu uns in den Kindergarten und macht im Sinne der Verkehrserziehung ein Bordsteintraining mit den Vorschulkindern. So werden sie bereits im Kindergarten auf die sichere Bewältigung des Schulwegs vorbereitet.

Nach einem kurzen Einführungsgespräch erklärte Herr Lersmacher den Kindern mit Hilfe eines mit der Gitarre begleiteten Liedes, wie sie sich sicher dem Bordstein nähern können.

Die Ausrufe „Fuß bleib stehn“, „links-rechts-links“ und beim Straße überqueren „sehen und gehen“ wurden zu unseren stetigen Begleitern auch beim anschließenden Training auf der Straße.



UNTERSTÜTZEN Sie den Förderverein der Evangelischen Kindertagesstätte / Familienzentrum:

durch eine Geldspende oder

Ihre Mitgliedschaft im Förderverein *Jahresbeitrag: 10,00 €*

Sparkasse Aachen

IBAN: DE42 3905 0000 0000 0002 16 • **BIC:** AACSD33

Kennwort **Förderverein der Ev. Kindertagesstätte Magerau e.V**

Danke!



Gemeinsam gingen wir eine Runde um den Kindergarten, bei der die Kinder, erst zu zweit und später auch alleine, das soeben gelernte direkt am Bordstein üben konnten. Zuletzt übten wir noch das richtige Verhalten an einer Ampel.

Nachdem über drei Tage hinweg jedes Vorschulkind einmal mit Herrn Lersmacher an der Straße war, fand am vierten Tag abschließend



noch ein Elternnachmittag statt. An diesem Nachmittag konnten die Kinder ihren Eltern das Erlernte vorführen.

Carmen Szelinski

Zum Schulstart am 13. August 2015 wünschen wir "unseren" 27 neuen Schulkindern viel Freude, gute Freunde und Erfolg!

Gott begleite Euch und Eure Familien mit seinem reichen Segen!

*PfarrerIn Renate Fischer-Bausch
und das Team des Familienzentrums*



Renovierung im Familienzentrum!

Ob Schneewittchen den Schlafraum der 7 Zwerge auch so hell und freundlich vorgefunden hat, ist nicht überliefert. Wir wollten unseren Kleinen das aber so schön herrichten.

Dieses Jahr war die ehemalige Wohnung der Kitaleitung an der Reihe: diese Wohnung, ca. 45 Quadratmeter groß, bestand aus 5 Räumen, die nach der Einführung der ersten altersgemischten Gruppe im Jahr 2004 für diese Kinder als, 3 Schlafräume, 1 Wickelraum und eine kleine Küche eingerichtet wurden. So sollten diese Räumlichkeiten nach der Renovierung nicht bleiben.

Damit nun alle Kinder in einem großen Raum schlafen können, wurde eine Mauer entfernt, alle Wände und Decken wurden neu aufgearbeitet, der Fußboden wurde erneuert, die in die Jahre gekommene Küche wurde durch eine neue ersetzt, die alten verzogenen Holzrollen wurden gewechselt. Neue Lampen geben den Räumen ein anderes Erscheinungsbild, auch wurden die dunklen Mahagonifenster von Innen weiß gestrichen. Ein kleiner Schlafraum wurde jedoch erhalten, um Kindern, die allein schlafen müssen, diese Möglichkeit zu geben.

Horst Kienbaum





Endlich

"Die Häuschen kommen." Aufgeregt schauten die Kinder des Familienzentrums zu, wie ein paar starke Väter die zwei Spielhäuschen von dem Lieferfahrzeug an den Bestimmungsort im Außengelände getragen haben.

Sofort nach dem Abstellen erkundeten die Kinder die noch "eingepackten" Häuschen. Die sind aber klein ... ich will in das rote ... nein, das andere ist schöner, ... so ging es dann eine ganze Weile hin und her.

Nun sind die beiden Holzhäuschen fest montiert und die Kinder haben sie mit in ihr Spielen einbezogen.

Ein paar Euros aus den zahlreichen Spenden waren übriggeblieben und wurden an einem schönen Frühlingstag in eine Portion Eis umgesetzt.

Nochmals vielen Dank euch Spendern !!!!!

Horst Kienbaum





Jubiläen in der Frauenhilfe Merkstein



In diesem Jahr fand der Jubiläumsnachmittag der Frauenhilfe am 22. April 2015 statt. Neun Frauen konnten auf langjährige, sogar auf Jahrzehnte andauernde Mitgliedschaft zurückblicken.

Nach der Begrüßung schloss sich die Andacht in Form einer Textbetrachtung über Psalm 23, Vers 4 aus dem Buch „Geborgen in Gottes Arm“ an. Dazu passte das Lied „Vertraut den neuen Wegen“, das gemeinsam gesungen wurde. Dann folgten die traditionellen Geburtstagsgratulationen und das Kaffeetrinken. Mit dem Lied „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ von Siegfried Fietz wurde zu den Ehrungen übergeleitet.

Nach der Ansprache der Leiterin und Vortrag des Frühlingsgedichtes „Es färbte sich die Wiese grün“ von Novalis (Friedrich von Hardenberg) ging es zu den Ehrungen. Frau Heidemarie Franken und Frau Elisabeth Tschöpe können auf

10 Jahre und Frau Evi Blunck und Frau Hilde Zemke auf 15 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken. Frau Johanna Lischka ist seit 20 Jahren und Frau Brigitte Wichura seit 25 Jahren Mitglied. Frau Elli Sulimma wurde für 50 Jahre und Frau Gertrud Horn für 65 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Frau Horn hat somit die frühe Phase der Frauenhilfe in Merkstein (gegründet 1934) persönlich erlebt. Die neunte Jubilarin, Frau Waltraud Urban mit 30-jähriger Zugehörigkeit, konnte nicht anwesend sein und wird zu Hause besucht.

Nach dem Lied „Gut, dass wir einander haben...“ klang der Nachmittag mit Wunschliedern der Jubilarinnen und Gebet mit Segen aus.

*Christa Lay,
Leiterin der Frauenhilfe*



Presbytertag in Setterich

auf
kreuzen

Presbyteriumswahlen
14. Februar 2016

Im März haben sich alle sieben Presbyterien der G7-Nordkreisgemeinden in Setterich getroffen, um über die Zukunft der Gemeinden ins Gespräch zu kommen. Dabei ging es in moderierten Gesprächen um mögliche Kooperationen und Fusionen der Gemeinden. Nachdem im Vorfeld von einer großen Mehrheit der Gemeinden eine Gesamtgemeinde Nordkreis ausgeschlossen wurde, haben bi- und trilaterale Gespräche stattgefunden.

Baesweiler hat sich zum Beispiel mit Setterich zusammengesetzt, Alsdorf mit Hoengen-Broichweiden und Würselen, Herzogenrath und Merkstein. Auf dem Presbytertag wurden weitere Gespräche vereinbart mit dem Ziel, gemeinsam auszuloten, mit welcher Kirchengemeinde eine Fusion angestrebt wird.

Der Hintergrund sind die schrumpfenden Kirchenmitgliedernzahlen und das Wissen, dass jede Kirchengemeinde sich jetzt aufstellen muss, damit die Zukunft aktiv gestaltet werden kann. Welche Aufgaben

haben für uns Priorität? Welche Gebäude können wir uns noch leisten? Wie kann der Pfarrdienst, die Kinder- und Jugendarbeit, der Organisten- und Küsterdienst und nicht zuletzt das Gemeindebüro personell so aufgestellt werden, dass Kirche in der Fläche präsent ist und die anfallenden Kosten auf mehreren Schultern verteilt werden?

Auch schmerzhaftes Einschnitte werden zu dem Prozess gehören, Gewohntes wird sich verändern, Neues wird eingeübt werden. Wir gestalten die evangelische Kirche im Nordkreis, damit sie lebendig bleibt. Menschen sollen weiter in Gemeinden zusammen kommen, das Evangelium hören und Jesus Christus in Wort und Tat nachfolgen.

Wir laden Sie ein, den Prozess mit Ihren Anregungen und mit Ihren Gebeten zu begleiten. Über die Entwicklungen werden wir Sie informieren.

Pfarrer Joachim Wehrenbrecht



Christlich-muslimisches Glaubensgespräch über die Frau im Islam und im Christentum



Bereits zum vierten Mal gab es ein Podiumsgespräch zwischen evangelischen und katholischen Christen und Muslimen in Merkstein über Glaubensfragen. Die Moscheegemeinde und der Arbeitskreis Merksteiner Ökumenische Zusammenarbeit (MÖZ) hatten zusammen mit dem Integrationsrat der Stadt Herzogenrath am 5. März 2015 in den Sozialraum der Emir-Sultan-Moschee in Merkstein eingeladen.

Pastoralreferent Klaus Aldenhoven moderierte nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Integrationsrates der Stadt Herzogenrath, Fehmi Tarasi, das Gespräch im voll besetzten Saal zum Thema „Die Frau im Islam und im Christentum“. Drei Frauen hielten die Einführungsreferate, beginnend für die muslimische Seite mit Selda Bir, Bachelor für Islamische Studien. Der Koran stelle von Natur kein Geschlecht höher; die Frau sei nicht eingeeengt. Bildung ist für Mädchen heute sehr wichtig. Zwangsheirat gegen den Willen der Frau könne aus dem Koran nicht abgeleitet werden. Die Familie sei

zur gegenseitigen Unterstützung da. Dem Mann obliege die Versorgung, wobei sich die Frau auch beteiligen könne. Selda Bir betonte, dass die Koranaussagen interpretiert werden müssten.

Von katholischer Seite stellte Pastoralreferentin Marielies Schwering die Gleichheit von Mann und Frau aus der biblischen Sicht der Schöpfung und vor Jesus Christus dar. Jesus habe Männer und Frauen gleich behandelt. Für die Kirche sei wichtig, sich an den „Wurzeln“, das heißt, an den biblischen Vorgaben zu orientieren. Pfarrerin Renate Fischer-Bausch ergänzte die Aussagen von evangelischer Seite, wo ebenfalls die Gleichheit beider Geschlechter gelte. Sie zeigte Züge der Entwicklung zur Gleichberechtigung, z. B. im Amt der Pfarrerin auf.

Bei der lebhaften und teils kontroversen Diskussion ging es um die Gleichstellung der Frauen in der islamischen Welt und um die Auslegung von Koranaussagen zur Ehe des Mannes mit mehreren Frauen. Auch die Stellung der Frauen in den hiesigen Moscheegemeinden war Thema. Zu Aussagen des Apostels Paulus zur Rolle der Frau und deren Rechte in den Kirchen heute gab es Fragen und Diskussionsbeiträge. Weitere Punkte zum Verständnis des Christentums, wie z. B. der Umgang mit Schuld, wurden ebenfalls thematisiert.

Der interessante Abend mit lebhaften Diskussionsbeiträgen wird den Besuchern sicher lange in Erinnerung bleiben. Auf das nächste Podiumsgespräch können alle Interessierten gespannt sein.

*Renate Fischer-Bausch, Pfarrerin
Erhard Lay, Prädikant und Presbyter*



Für Ihre wichtigsten Momente fertigen wir traumhafte Karten.

Mit unseren individuellen und kreativen Einladungen wird Ihr Fest - Exklusiv, Einmalig und Unvergesslich.

Karten zur Vermählung, Silber- u. Goldhochzeit, Geburtstagsfeier, Kommunion, Geburt oder zum Jubiläum.

Musterbücher der klassischen und der eigenen „Extravagant-Kollektion“ können Sie ausleihen.



Franz Schmitz

Print- u. AV-Medien GmbH

52134 Herzogenrath-Kohlscheid, Weststr. 33
Tel. 0 24 07-91 87 87, www.franz-schmitz.de

Mo. bis Fr. 10.00 - 18.30 Uhr
Termine nach 18.30 Uhr oder samstags
gerne nach tel. Vereinbarung.

Impressum

“Evangelisch in Herzogenrath” ist der kostenlose Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden Herzogenrath und Merkstein, gemeinsam herausgegeben von den Presbyterien.

Layout: Werbestudio Rang,
Herzogenrath

Druck: Druckerei Erdtmann,
Herzogenrath

Redaktionelle Bearbeitung eingereicherter Artikel behalten wir uns vor. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben grundsätzlich die Meinung der Verfasserin/des Verfassers wieder. Mitarbeit bei Redaktion und Verteilung des Gemeindemagazins ist erwünscht, ebenso Anregungen, Leserbriefe und Kritik. Der Redaktionskreis trifft sich wieder am 23. Juni 2015 um 18:30 Uhr im Gemeindezentrum der Martin-Luther-Kirche in Merkstein.

Sollte Ihnen kein Gemeindebriefe zugestellt worden sein, wenden Sie sich bitte an das jeweilige Gemeindebüro.

www.evangelisch-in-herzogenrath.de

**Herzogenrath-Mitte**

2.	Zaubrecher, Ilse	89
3.	Freund, Else	83
3.	Lichtenheldt, Karin	76
3.	Schneidenbach, Ursula	79
3.	Spors, Heide	76
5.	Leeser, Elisabeth	81
6.	Gerwien, Horst	77
6.	Pelz, Andrej	80
6.	Waschkau, Erich	87
7.	Hesse, Carla	89
7.	Schömer, Edith	77
8.	Schlicht, Karl-Heinz	75
9.	Müller, Eva	78
9.	Nijburg, Frederik	70
10.	Benkendorf, Gerd	80
11.	Schwalke, Hildegard	89
12.	Wennmacher, Ruth	75
13.	Senden, Edeltraud	76
14.	Schulte-Herweling, Jutta	77
15.	Walczak, Ehrentraud	85
16.	Nießén, Mariechen	77
17.	Klar, Maria	93
17.	Rosin, Gertrud	87
19.	Stahlhut, Wilhelm	76
22.	Bachmann, Renate	76
24.	Venohr, Henriette	84
25.	Baar, Manfred	84
25.	Schalt, Wilfried	70
25.	Stanslautzki, Waltraud	75
26.	Hidding, Inge	78
26.	Schwartz, Christine	78
28.	Klein, Horst	75
28.	Krüger, Hiltraud	90
28.	Wagner, Gerold	79
29.	Dutz, Helmut	77
30.	Schanz, Werner	70

Kohlscheid

1.	Berntsson-Groundstroem, Rosemarie	81
1.	Mohrig-Reinckens, Ingeborg	76
4.	Mertens, Hildegard	94
5.	Friedrichs, Jochen	76
5.	Wagner, Heinz	88
6.	Busse-Friedensburg, Rosemarie	77
7.	Bleeker, Marie Luise	79
7.	Pütz, Marianne	77
8.	Schusser, Elfriede	83

9.	Gundlach, Lothar	80
12.	Bötge, Renate	78
14.	Wilbert-Wolpert, Elke	70
15.	Pfeffer, Hans	70
16.	Schelske, Manfred	75
20.	Garschke, Emil	76
21.	Derißen, Gertraude	83
21.	Müller, Dittmar	79
23.	Bröder, Allegonde	89
25.	Schneider, Manfred	77
25.	Schröder, Manfred	80
26.	Stahl, Bernhardine	88
27.	Bock, Helene	84
28.	Kreisel, Herbert	86
29.	Maslonkowski, Peter	87
29.	Schmahl, Ingeburg	81
30.	Dovermann, Bärbel	78
30.	Todzey, Hedwig	80

Merkstein

1.	Richter, Martha	89
3.	Dax, Elisabeth	81
3.	Richter, Christa	81
4.	Mende, Helga	78
6.	Krottenmüller, Helga	75
8.	Springer, Karin	70
13.	Tennigkeit, Hans-Georg	75
14.	Angerlechner, Joseph	88
14.	Beckers-Mierzwa, Sigrid	77
14.	Schuster, Harry	78
15.	Bien, Waltraud	76
15.	Johnen, Gertrud	94
17.	Blotenberg, Günther	77
19.	Leitmeier, Gisela	87
19.	Rack, Irmgard	84
20.	Deschl, Margareta	89
21.	Lenhardt, Inge	82
21.	Zenk, Erna	85
25.	Brune, Irmgard	80
25.	Kuklik, Ute	70
27.	Zanft, Brigitte	79
28.	Wieland, Kriemhild	70
29.	Alba, Anneliese	82
29.	Zemke, Hildegard	80
30.	Becker, Lieselotte	77
30.	Ernst, Adalbert	82
30.	Plum, Rosemarie	85

Herzogenrath-Mitte

2.	Fränkel, Withold	80
2.	Schankweiler, Gerda	80
4.	Kuhn, Ulrich	77
4.	Kurschat, Ida	84
5.	Schreiber, Maria Elisabeth	78
7.	Klein, Walter	79
10.	Schmidt, Manfred	82
15.	Mindak, Josef	83
17.	Trillken, Waltraud	75
24.	Barz, Günter	80
24.	Koullen, Anneliese	76
24.	Sauren, Peter	80
24.	Schulz, Volkert	81
25.	Schner, Viktor	76
27.	Bachmann, Brigitte	80
28.	Böttcher, Henni	91
30.	Sondern, Rita	76
31.	Waschkau, Rudolf	85

Kohlscheid

1.	Bachmann, Werner	81
1.	L'Etienne, Gerd	76
4.	Grochowski, Helga	75
4.	Groh, Reinhard	78
4.	Kalinka, Marianne	91
4.	Schmälter, Hannelore	80
7.	Boost, Ursula	77
7.	Dovermann, Johann	85
8.	Moers, Evelyn	83
8.	Schmitz, Margret	94
11.	Zagorny, Eveline	77
12.	Theile, Josef	79
13.	Bettendorf, Günter	83
14.	Neuschütz, Gertrud	81
15.	Wiegand, Wladimir	70
15.	Zimmer, Ingrid	85
16.	Eppmann, Norbert	77
16.	Häkel, Anneliese	94
16.	Hess, Hannelore	76
17.	Steinke, Helga	84
22.	Wenninger, Wolfgang	76
23.	Krakow, Hiltraud	78
23.	Wernicke, Siegfried	81

26.	Armster, Isabella	78
26.	Kempel, Monika	70
28.	Skrabal, Edith	92
29.	Schetelig, Kurt	79
29.	Wrobel, Gisela	80

Merkstein

1.	Arlt, Ursula	83
1.	Meurer, Gisela	82
2.	Müller, Günter	80
3.	Klose, Helga	77
3.	Ziemlinski, Brunhilde	76
4.	Frank, Gertrud	81
4.	Sticha, Georg	76
5.	Clever, Ursula	84
5.	Junk, Alwine	88
6.	Knorr, Elfriede	86
6.	Kreding, Herbert	78
9.	Bär, Josef	92
9.	Becker, Horst	81
9.	Fahrenhold, Robert	77
11.	Drafehn, Hildegard	75
11.	Hansen, Elisabeth	76
11.	Käver, Elsabe	91
12.	Milas, Adelheid	88
12.	Penzel, Richard	75
12.	Wilms, Inge	70
14.	Adler, Hermann	70
14.	Haueisen, Gerd	80
15.	Schönewerk-Lämmerzahl, Renate	77
16.	Jeserski, Werner	78
17.	Roefe, Hans	79
20.	Topp, Hertha	85
23.	Klever, Richard	75
23.	Kuhn, Georg	84
24.	Bauer, Renate	81
26.	Frenzel, Ruth	85
26.	Günther, Horst	78
26.	Kraßler, Renate	83
26.	Schreiber, Heinz	79
28.	Huckert, Rudolf	83
30.	Brune, Manfred	80
31.	Foitzik, Ursula	70



Herzogenrath-Mitte

2.	Bülles, Renate	77
2.	Michel, Anita	81
2.	Schunter, Heinz	70
2.	Töpfer, Wolfgang	85
4.	Mulitze, Klaus	76
5.	Oelbracht, Auguste	76
7.	Lenemann, Gisela	70
7.	Schier, Klaus	78
12.	Schaukstat, Ursula	78
13.	Lahrfeld, Inge	79
13.	Marschner, Karl-Heinz	70
13.	Nardmann, Franz-Josef	76
16.	Kuhnke, Bernhard	77
16.	Sachse, Johanna	80
19.	Ramm, Annelore	81
19.	Schwind, Brigitte	78
20.	Wiskow, Elsbeth	78
21.	Offermanns, Luise	86
22.	Bachmann, Gotthard	79
23.	Dresler, Sinaida	79
25.	Helbig, Anneliese	92
25.	Herrmann, Wolfgang	77
29.	Reuter, Helga	81
30.	Wagner, Rose-Marie	83
31.	Schmidt-Lellbach, Barbara	93

Kohlscheid

1.	Quast, Ruth	85
3.	Hildebrand, Günter	85
3.	Wirtz, Anneliese	96
6.	Beckers, Ursula	80
8.	Hammers, Erika	89
9.	Nussbaum, Irma	88
10.	Hoffmann, Dietrich	76
10.	Krämer, Rosemarie	79
11.	Kosanke, Horst	79
12.	Kals, Sigrid	70
12.	Schieck, Wanda-Irma	77
16.	Meyer, Friedrich	78
16.	Tiling, Gabriele	81
16.	Wahl, Claus	80
17.	Hüllen, Gisela	76
17.	Walecki, Ruth	86
18.	Frisch, Else	79
18.	Kordewiner, Gabriele	70
18.	Rosen, Gisela	79
20.	Pampa, Alfred	77
22.	Heller, Ilse	70
24.	Radzanowski, Kurt	82

25.	Brandt, Magdalena	86
26.	Aey, Jürgen	75
26.	Busse, Alexander	79
27.	Bente, Bernard	82
27.	Götze, Werner	82
27.	Siedling, Renate	76
29.	Trunschke, Erich	87
30.	Jordan, Irmgard	70
30.	Ruser, Ilse	88
31.	Oehlandt, Wilma	77

Merkstein

1.	Giesler, Anneliese	77
2.	Mentzel, Renate	89
3.	Bogaczyk, Helmut	76
8.	Dirksen, Brigitte	87
8.	Kaminski, Marga	82
8.	Wichura, Anneliese	85
8.	Wichura, Arthur	86
9.	Kummutat, Horst	86
11.	Blitz, Else	77
11.	Petters, Elsa	90
12.	Bihlo, Hans	79
12.	Brock, Margot	79
12.	Rippholz, Edith	82
13.	Geyer, Georg	79
13.	Klinge, Sabine	78
14.	Endter, Klara	81
14.	Horvath, Gyula	78
15.	Makowe, Gottlob	83
15.	Wollenberg, Jenny	83
16.	Böhne, Helga	83
16.	Höppel, Elsa	88
18.	Witt, Manfred	75
20.	Richter, Johann	87
20.	Röhnke, Otto	85
20.	Tetzner, Ingeburg	84
21.	Allritz, Peter	78
21.	Koch, Johannes	81
22.	Spata, Klaus	81
23.	Reuter, Gerda	75
23.	Wartha, Thea	78
25.	Quast, Irmgard	96
26.	Habermann, Gerhard	76
26.	Müller, Erwin	78
29.	Börger, Albert	86
29.	Schmidt, Ewald	86
29.	Schuster, Gerhard	76
30.	Blitz, Heinz	78
30.	Wartha, Karl	83



Taufen

Herzogenrath-Mitte

Katharina Tabea Weike
 Jordan Ndudi Okorie
 Elina Sommia
 Michel Walluschek von
 Wallfeld
 Maja Walluschek von
 Wallfeld

Kohlscheid

Lynn Milde
 Clemens Bieler
 Thilo Kloos
 Christabel Listorti

Merkstein

Laura Cano Wichmann
 José Enrique Cano Wichmann
 Elena Cano Wichmann
 Hanna Bongartz
 Lisa Bongartz
 Charlie Reichelt
 Joshua Höpfner
 Nicole Janine Hirt
 Ricarda Hirt
 Lara Sophie Hirt
 Niklas Isak



Hochzeit

Herzogenrath-Mitte

Miriam Stos und
 Stefan Stos geb. Klawiter
 Christian und
 Miriam Lischka

Kohlscheid

–

Merkstein

–



Beerdigungen

Herzogenrath-Mitte

Wilfried Dreißiger 62 Jahre
 Cäcilie Bonnie 81 Jahre
 Herbert Werner Wieland 91 Jahre
 Minna Lina Malbeck 88 Jahre
 Heinrich Nott 85 Jahre
 Helga Staate 88 Jahre
 Brunhild Böhnen 71 Jahre

Kohlscheid

Wolfgang Wedam 74 Jahre
 Ingeborg Görres 86 Jahre
 Amanda Klemmeier 63 Jahre
 Christiane Rülke 89 Jahre

Ruth Schmidt 90 Jahre
 Marlies Zimmermann 49 Jahre
 Hildegard Wulf 79 Jahre

Merkstein

Rolf Katzung 78 Jahre
 Ursula Pradel 90 Jahre
 Gerd Scherner 76 Jahre
 Oskar Herbert Paipala 87 Jahre
 Branco Strelec 77 Jahre
 Gertrud Schiemann 87 Jahre
 Dieter Stimpel 84 Jahre
 Siegfried Lenhardt 84 Jahre
 Willi Koch 78 Jahre
 Heinz Göbel 89 Jahre



Rat und Hilfe in der Region

Angebote des Diakonischen Werkes

Diakoniestation Nord

Häusliche Alten- und Krankenpflege
Mariastraße 5-7, 52499 Baesweiler
Ansprechpartnerin: Frau Redder

☎ 02401 1323

diakoniestation-nord@diakonie-aachen.de

Beratungszentrum der Diakonie

Otto-Wels-Str. 2b, 52477 Alsdorf

☎ 02404 94950

- ANKER, Beratungsstelle für Kinder, Eltern und Ratsuchende bei psychischer, körperlicher, sexueller Gewalt und Vernachlässigung
- Fachstelle Beratung gegen sexuellen Missbrauch
- Mutter-Kind-Kurberatung
- Fachstelle Häusliche Gewalt – Büro Frauenhaus
- EVA – evangelische Beratungsstelle für Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikte

Suchtberatung "Baustein" Sidus-Center,

Otto-Wels-Str. 15a, 52477 Alsdorf

☎ 02404 913340

Evangelische Beratungsstelle

Erziehungs- und Familienberatung,
Partnerschafts- und Lebensberatung
Frère-Roger-Straße 6, 52062 Aachen

☎ 02406 61461

Frauenhaus Alsdorf

☎ 02404 91000 Tag / Nacht Aufnahmest.

Verletzung der sexuellen

Selbstbestimmung in der EKIR

Ansprechpartnerin: Claudia Pohl

☎ 0211 3610-312

E-Mail: Claudia-pohl@ekir.de

Hospizdienst St. Anna

Begleitung Schwerkranker, Sterbender
und Trauernder

☎ 02404 9877-23

Ev. Familienzentrum

Magerauer Str. 72, 52134 Herzogenrath

☎ 0800 1110111 (kostenfrei) oder

Telefonseelsorge

☎ 0800 1110111 (kostenfrei) oder

☎ 0800 1110222 (kostenfrei)

Kindertelefon

☎ 0800 1110333 (kostenfrei)

Trauergruppe für verwaiste Eltern

Im Lukas-Gemeindezentrum

Ansprechpartnerin: Frau Tappe

☎ 02407 903976

Erster virtueller Trauerraum

www.trauernetz.de

H'rather Tafel - Lebensmittelausgabe

Schürhof/ Kleikstr. 57

Mo - Fr 11:00 - 14:00 Uhr

Anmeldung mit ALG II- oder

Rentenbescheid ab 10 Uhr

Ansprechpartnerin: Frau Lecher

☎ 02406 3036952

info@dieter-lecher.de

Kleiderstube (Diakonie)

Geilenkirchener Str. 397

Di / Do 9:30 - 11:30 Uhr

☎ 02406 62164 oder 015773524530

merkstein@ekir.de

Gebrauchtwarenkaufhaus Patchwork

Kirchrather Str. 141-143

Mo - Fr 9:00 - 18:30 Uhr/ Sa 9:00 - 14:00

☎ 02406 978 20 50

Schuldnerberatung der Diakonie

Grevenbergerstr. 38, 52146 Würselen

Sprechzeit: Di 9.00 - 11.00 Uhr

☎ 02405 42 69 34

Kinderkleiderladen SCHATZTRUHE-

Deutscher Kinderschutzbund

Lindenstr. 10, 52146 Würselen

Mo, Mi, Do 10.00 Uhr - 12.00 Uhr,

Mi auch 16.00 - 18.00 Uhr

☎ 02405 14755

Seniorenreisen mit der Diakonie

Frère-Roger-Str. 2-4, 52062 Aachen

Ansprechpartnerin: Frau Hellwig

☎ 0241 4010343

seniorenreisen@diakonie-aachen.de



Herzogenrath-Mitte

Pfarrer Joachim Wehrenbrecht • Ackerstraße 9
 ☎ 02406 3203 • E-Mail: joachim.wehrenbrecht@ekir.de
 Termine nach Vereinbarung

Küster Georg Fleps • Geilenkirchener Str. 41 • ☎ 02406 7867

Kirchenmusik Andrea Leersch-Krüger • ☎ 02407 917199

Ehrenamtskoordination Brigitte Bergstein • ☎ 02406 7304



Herzogenrath-Kohlscheid

Pfarrer Frank Ungerathen • Laurwegstraße 14
 ☎ 02407 18474 • E-Mail: frank.ungerathen@ekir.de
 am besten anzutreffen mittwochs von 16:30 bis 18:00 Uhr
 im Pfarrbüro im Lukas-Gemeindezentrum

Küster Arnold Fritz • Lutherstraße 10 • ☎ 02407 908757

Kirchenmusik Guiomar Marques-Ranke • ☎ 02407 567977

Ehrenamtskoordination Elke Kottowski-Klasner • ☎ 02407 908772

Herzogenrath-Mitte und Kohlscheid

Gemeindebüro Regina Dankers • Mo - Mi 10 - 12 Uhr u. Do 15 - 17 Uhr
 Geilenkirchener Str. 41
 ☎ 02406 3458 • E-Mail: herzogenrath@ekir.de

Flüchtlingsberatung Judith Kuntz • ☎ 02407 6304 • Fax: 02407 189119
 E-Mail: fluechtlingsberatung@ekir.de

Jugendreferentin Dorothea Schui • ☎ 02407 2431
 E-Mail: dorothea.schui@ekir.de



Merkstein

PfarrerIn Renate Fischer-Bausch
 ☎ 02406 61275 • E-Mail: renete.fischer@ekir.de
 Gut zu erreichen: Di 9 - 11 Uhr

KüsterIn Stefanie Müller • Geilenkirchener Str. 397 • ☎ 02406 62164

Hausmeisterdienste Jakob Peters, Friedbert Schwartz • ☎ 02406 62164

Kirchenmusik Heinz Dickmeis

Kindergartenleiterin Karin Grundl • ☎ 02406 61461 • Fax: 02406 667937
 Sprechzeit: Mo - Fr 9 - 11 Uhr • E-Mail: evangkita@t-online.de

Gemeindebüro Stefanie Müller • Di 9-12 Uhr und Mi 8-11 Uhr
 Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung
 Geilenkirchener Straße 397
 ☎ 02406 62164 • Fax: 02406 669506
 E-Mail: merkstein@ekir.de

Bankverbindung für Herzogenrath, Kohlscheid und Merkstein
 Kirchenkreis Aachen zugunsten der jeweiligen Kirchengemeinde
 IBAN: DE42 3905 0000 0000 0002 16 ▪ BIC: AACSD33



Markuskirche Herzogenrath Beginn 9:15 Uhr	Lukas-Gemeindezentrum Kohlscheid Beginn 10:30 Uhr		Martin-Luther-Kirche Merkstein Beginn 10:00 Uhr
Ungerathen	Ungerathen	07.06.	Fischer-Bausch
Popall Abendmahl	Popall	14.06.	Fischer-Bausch mit Chor
11 Uhr G7 Gottesdienst Energeticon in Alsdorf Hartmann/Alders/Wehrenbrecht • Abendmahl		21.06.	G7 Gottesdienst Energeticon in Alsdorf
Wehrenbrecht	Wehrenbrecht Taufe	28.06.	Lay
Goetzke	Goetzke Taufe	05.07.	Fischer-Bausch
Ungerathen Abendmahl	Ungerathen	12.07.	Fischer-Bausch Abendmahl
Ungerathen Taufe	Ungerathen Taufe	19.07.	Puder
Popall	Popall Abendmahl	26.07.	Puder
Wehrenbrecht	Wehrenbrecht	02.08.	Goetzke
Wehrenbrecht Abendmahl	Wehrenbrecht	09.08.	Goetzke Abendmahl
10:30 Uhr Gottesdienst zum Sommerfest in KS mit Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmanden Ungerathen/Schui/Wehrenbrecht • Taufe		16.08.	Fischer-Bausch Taufe
Ungerathen Taufe	Ungerathen Abendmahl	23.08.	Fischer-Bausch
Ungerathen	Schuster Taufe	30.08.	Lay u. KikiTE-Team FGD mit KikiTe



Jubiläumshochzeiten

Sollten Sie in absehbarer Zeit eine Silberhochzeit, Goldhochzeit oder eine Diamanthochzeit feiern und möchten Sie, dass wir als Kirchengemeinde einen Gottesdienst dazu gestalten, so würden wir uns sehr über Ihre Nachricht freuen.